

# Calwer Zeitung

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

SAMSTAG, 26. MAI 1931

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

7. JAHRGANG / NR. 50

## Bundesrat billigt Preiserhöhung für Butter und Milch

Bedenken der Ländervertretungen / Stützung der Butterpreise nicht möglich

BONN. Der Bundesrat billigte am Freitag die von der Bundesregierung vorgeschlagene Erhöhung der Butter- und Milchpreise, wonach für den Kleinhandel in Zukunft ein Butterpreis von 6.34 DM je kg gilt. Dieser Preis wird durch Abschläge verändert, die sich nach der Qualität und den Ortsklassen richten. Die Milch soll je nach Fettgehalt höchstens 38 bis 42 Pfennig pro Liter kosten.

Gegen den Verordnungsentwurf der Bundesregierung stimmten die Länder Bremen, Hamburg, Hessen und Niedersachsen. In der Debatte betonte der Hamburger Bürgermeister Neumann, die Landwirtschaft könne nur dann von einer solchen Preiserhöhung profitieren, wenn sich die Kaufkraft der breiten Masse entsprechend erhöhe. Eine einseitige Preiserhöhung vor der Rentenerhöhung würde auch der Landwirtschaft schaden.

Staatspräsident Dr. Gebhard Müller wies darauf hin, daß bei der Butter ein Übergang

bot von jährlich etwa 50 000 t bestehe. Deshalb habe sein Kabinett Bedenken gegen die Butterpreiserhöhung. Besser wäre es, Subventionen an die Molkereien zu zahlen.

Für den Wirtschaftsausschuß des Bundesrats erklärte der Berliner Senator Klein, die vorgeschlagenen Preiserhöhungen stellten einen Bestandteil des Wirtschaftsprogramms der Bundesregierung dar. Dieses Programm könne nicht stückweise beraten werden. Deshalb wäre es besser, die Verordnung erst später, zusammen mit den anderen Vorlagen des Wirtschaftsprogramms, zu verhandeln.

Diesen Argumenten hielt der Staatssekretär im Landwirtschaftsministerium, Sonnemann, entgegen, eine Stützung des Butterpreises würde jährlich 540 Millionen DM erfordern, die nicht vorhanden seien. Andererseits bedürfe die Landwirtschaft der Mehreinnahmen aus höheren Milch- und Butterpreisen, um die Kosten für die gleichfalls erhöhten Landarbeiterlöhne decken zu können. Der Ernährungsminister von Nordrhein-Westfalen, Lübke, führte die Butterschmelze vor allem darauf zurück, das aus handelspolitischen Erwägungen mehr Butter eingeführt würde, als abgesetzt werden könne. Auch die Verbilligung der Margarine durch Subventionen erschwere den Butterabsatz. Einzig durch erhöhte Butter- und Milchpreise könne dem Erzeuger geholfen werden.

## Gefährlicher als Korea

Mossadeq: Kampf bis zum Ende

MOSKAU. Diplomatische Vertreter der Westmächte in Moskau sehen in dem anglo-persischen Ölkonflikt größere Gefahren für den Frieden der Welt als im Koreakrieg. Sie sind der Ansicht, daß die Sowjetunion unter Berufung auf einen 30 Jahre alten sowjetisch-persischen Vertrag intervenieren werde, wenn britische Truppen zum Schutz der Ölinteressen Großbritanniens in Südpersien landen sollten.

Der persische Ministerpräsident Mossadeq erklärte am Freitag: „Wenn die britische oder irgendeine andere Regierung sich weiter an die frühere britisch-persische Ölgesellschaft klammert, so wird bald die ganze freie Welt am Rande des Abgrunds stehen. Persien retten, heißt der Welt den dritten Weltkrieg ersparen.“ Persien werde seinen Ölverstaatlichungsplan durch einen „Kampf bis zum Ende“ durchsetzen. Die britisch-persische Ölgesellschaft solle jedoch als Organisation bestehen bleiben, damit der Strom des persischen Öls in die Welt nicht abnehme.

Großbritannien hat die persische Regierung durch ihren Botschafter Sir Francis Shepherd davon unterrichtet, daß es die Nationalisierungswünsche als Verhandlungsbasis annehme.

## Truman warnt vor neuem Weltkrieg

Bradley: Diplomatische Verpflichtungen übersteigen militärische Fähigkeiten

WASHINGTON. Präsident Truman erklärte auf seiner wöchentlichen Pressekonferenz, er sei voller Vertrauen, daß sein Friedensprogramm einen neuen Weltkrieg verhindern werde. Er warnte nachdrücklich vor einem dritten Weltkrieg, der auch die USA zu einem Schlachtfeld machen und die Zivilisation auf den Stand des dunkelsten Zeitalters zurückversetzen würde.

Vor dem außenpolitischen und Wehrausschuß des amerikanischen Senats erklärte der Chef des gemeinsamen Stabes der USA-Streitkräfte, General Bradley, am Donnerstag, die Atlantikmächte seien im Augenblick nicht in der Lage, einer Aggression Rußlands entgegenzutreten. Bradley meinte, die diplomatischen Verpflichtungen Amerikas überstie-

gen gegenwärtig seine militärischen Fähigkeiten. Ein Beispiel dafür sei die Atlantikpaktorganisation, deren zwölf Mitglieder im Augenblick nicht in der Lage seien, einer Aggression der Sowjetunion erfolgreich zu widerstehen.

Das neue Auslandshilfsprogramm von Präsident Truman in Höhe von 8,5 Milliarden Dollar wird sich aller Voraussicht nach im amerikanischen Kongreß schwer durchsetzen. Es wird allerdings für möglich gehalten, daß die vor allem in republikanischen Kreisen lautgewordene Kritik bis zum Zeitpunkt der Abstimmung, wahrscheinlich Mitte des Sommers, erheblich abflaut.

## Hinrichtungen erneut aufgeschoben

In letzter Minute / Bilanz der Kriegsverbrecher-Prozesse

WASHINGTON. Das amerikanische Außenministerium hat am Donnerstagabend einen Aufschub der Vollstreckung der Todesurteile an den sieben Landsberghäftlingen um fünf Tage angeordnet. Der amerikanische Hohe Kommissar McCloy wurde zwei Stunden vor dem zur Urteilsvollstreckung angesetzten Termin hiervon verständigt.

Das Staatsdepartment hat damit einer einstweiligen Verfügung Folge geleistet, die von dem Gericht des „Distrikt of Columbia“ erlassen worden war. In der Verfügung ist der Aufschub der Hinrichtungen bis zum 29. Mai 16.00 Uhr Mitteleuropäischer Zeit angeordnet. Sie erfolgte auf Vorstellung des amerikanischen Anwalts der sieben Häftlinge Warren Magee, der bei dem Bezirksgericht Zivilklage mit der Begründung erhoben hat, die Hinrichtung seiner Klienten sei ungesetzlich, da die Verfassung der deutschen Bundesrepublik die Todesstrafe verbiete und die USA die deutsche Verfassung anerkannt hätten. Das Gericht wird Anfang nächster Woche die Argumente der Verteidiger hören.

Der amerikanische Verteidiger von Oswald Pohl, Frederik Wiehl, führte aus: „Jetzt glaube ich, haben wir geschafft. Ich glaube nicht, daß man die Männer jetzt noch hängt.“



Wer wird Bundespräsident in Österreich: der Landeshauptmann von Oberösterreich, Dr. Heinrich Gleißner, Kandidat der Volkspartei (rechts) oder der Bürgermeister von Wien, Theodor Körner, der Kandidat der Sozialisten? Die Entscheidung fällt bei der Stichwahl am Sonntag

## Demokratie im Verborgenen

Von Ernst Müller

Wir wollen ehrlich sein: Eine übergroße Mehrheit von Menschen wußte keine Antwort, als sie gefragt wurden, warum an öffentlichen Gebäuden am Mittwoch „schwarz-rot-gold“ geflaggt worden ist. Wir sollten daran erinnert werden, daß vor zwei Jahren sich die Bundesrepublik mit einem 146 Artikel umfassenden Grundgesetz konstituiert hatte. Während der Staat weiß seine wichtigen Gedenktage recht wenig populär zu machen. Wir halten das für einen Fehler. Das bischen, was man im Rundfunk am Vorabend darüber hörte und die ungenügende Benachrichtigung der Presse zeugen davon, daß es höheren Orts an Eifer fehlte, dem Volk eine Chance zu geben, sich darüber zu besinnen, wo wir eigentlich stehen, seitdem wir eine vorläufige Verfassung haben im Rahmen „eines republikanischen, demokratischen und sozialen Rechtsstaates“, wie es in Artikel 28 heißt.

Nichts ist wichtiger für den Bürger, der in seinen eigenen Sorgen zu ersticken droht, als daß er sich übt im Erkennen der Dinge, die ihn als Mitglied einer Allgemeinheit, eines Staates angehen.

Nur zu bekannt ist es auch an den Sitzen der Regierungen von Bund und Ländern, daß schon in den Parteien selbst immer stärker und unverfrorener Stimmen laut werden, die das Grundgesetz selbst angreifen, mit diesen und jenen Formulierungen nicht einverstanden sind und daß sich bereits zwei große feindliche Fronten, die eine steht links, die andere rechts, gebildet haben, die für den Blickwinkel des treuen Staatsbürgers nach Artikel 21 „verfassungswidrige Ziele“ verfolgen und den Bestand der Bundesrepublik gefährden. Soll es dem deutschen Volke wieder so ergehen, wie es der Weimarer Republik ergangen ist: Bevor die Mehrzahl der Bürger überhaupt wußte, in welchem Staat sie lebten, war dieser Staat bereits im Innersten ausgehöhlt, von seinen Feinden desavouiert, von Unzufriedenen

in schlimmer Gleichgültigkeit verlassen.

Wir wissen wohl, Gesinnungen lassen sich nicht mit Verfassungen organisieren, sie sind da, freundlich oder feindlich. Die staatsbürgerliche Erziehung müßte gerade da am intensivsten einsetzen, wo sich unvermeidbare Spannungen zwischen gewählter Regierung und gewissen Interessenschichten des Volkes ergeben.

In Artikel 5 heißt es: „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort und Schrift und Bild frei zu äußern...“ Wir möchten nur ein Beispiel von vielen, die zu nennen wären, anführen für das, was sich gewisse Leute unter freier Meinungsäußerung denken. Der Schriftsteller Ernst von Salomon, einstiges Mitglied der Organisation Consul und der Brigade Ehrhardt, schrieb soeben einen dicken Wälzer „Der Fragebogen“, der beziehungsweise einen schwarz-weiß-roten Einband hat. Das Buch ist von A bis Z eine einzige Satire auf die Ideale von „Schwarz-Rot-Gold“, mit politischem Explosivstoff gegen jede Art von Demokratie geladen und der Verfasser besitzt die Frechheit, zu sagen: „Was Demokratie ist, weiß ich nicht und habe auch noch niemanden gefunden, der es mir einleuchtend zu erklären wußte.“ Die SA- und Bombenschmeißer-Gesinnung marschiert. So ist es. Und von links her erfolgen dieselben Angriffe auf den Staat. Selbst in unserem friedlichen Württemberg versuchen die Kommunisten Flugblätter gegen die Remilitarisierung geschickt mit den demokratischen Zeitungen in die Familien zu schmuggeln und Verwirrung anzustiften. Überall ist die Taktik der Wähler am Werk.

Wir wären schlechte Demokraten, wollten wir angesichts dieser sich ausbreitenden Gesinnungen nach der starken Hand des Staates rufen. Wir wollen damit lediglich anzeigen, wie schlecht fundiert die staatsbürgerliche Gesinnung in unserem Volke ist. Nach zwei Jahren politischem Leben in der Verfassung ist die Verfassung bereits in die Defensive gedrängt, wo sie doch offensiv sein müßte. Nicht die Angst, wie immer behauptet wird, damit die Angst sich wie eine Krankheit ausbreitet, vielmehr die Gleichgültigkeit der Bürger ist es, die wir, jeder von uns, bekämpfen müssen. Es ist einfach ein Zeichen geringen politischen Denkens in unserem Volke, daß wir heute Argumente ins Feld führen gegen die Verfassung, daß wir im Ringen um die Remilitarisierung auf Artikel 4, Absatz 3 verweisen (Niemand darf zum Kriegsdienst gezwungen werden), um der Bundesregierung die so komplizierten Verhandlungen mit den Hochkommissaren zu erschweren, den Frieden zu erhalten. Oder wenn wir uns von der Froschperspektive eines Ländchenstandpunktes aus der Handlungsweise unserer gewählten württembergisch-hohenzollerischen Regierung in Bonn widersetzen und einem schädlichen Partikularismus huldigen.

Denket doch einmal darüber nach, was kommen würde, wenn Rechts oder Links Einfluß auf das Regieren bekäme? In zwei Minuten wäret ihr mit euch einig, daß vor der größeren Gefahr das kleinere Übel schweigen muß. Wir haben uns damit abzufinden, daß wir eine „mittelbare“ Demokratie haben mit einer verhältnismäßig starken Spitze im Kanzler. Mit der Schweizer unmittelbaren Demokratie zu liebäugeln, ist heute sinnlos. Dazu ist unsere Lage zu ernst und der Totalitätsanspruch von Rechts und Links in zu bedrohlicher Nähe. Wir verlieren den einzigen Schutz, den wir heute haben: die Verfassung, der wir Treue geloben wollten.

## Freiheit Mangelware

Lehr: Starke ausländische Garnison

DÜSSELDORF. Bundesinnenminister Dr. Lehr erklärte in Düsseldorf, die Bundesrepublik werde noch in diesem Jahr eine stärkere ausländische Garnison erhalten, als Deutschland in kaiserlichen Zeiten Truppen aufwies. Der Bereitschaftspolizei werde vor allem die Aufgabe zufallen, der ausländischen Garnison den Rücken freizubehalten und für innere Ordnung zu sorgen. Die Bundesregierung sei über die Sabotagevorbereitungen linksradikaler Kreise genau informiert. Monatlich würden Tausende hochbezahlter Agenten aus dem Osten in die Bundesrepublik geschleust.

Lehr stellte fest: „Wer der Herr Westeuropas ist, ist der Herr der Welt; denn sein Potential an Rohstoffen, Produktionsstätten und Intelligenz gibt dem, der es besitzt, die Obermacht.“ Diese Tatsache verleihe Deutschland als Verbündetem des Westens eine weit größere Bedeutung, als dies die Alliierten 1945 begriffen hätten. Sie reize aber auch die Begehrlichkeit des Angreifers und berge die Gefahr, „daß der jetzige Besitzer, wenn er es aufgeben müßte, vorher das gesamte Potential zerstören würde.“ Freiheit sei gegenwärtig in der ganzen Welt Mangelware und Mangelware sei stets teuer.



# Beamte ohne Scheuklappen

### Nachwuchs wird auf Allgemeinbildung geprüft / Keine engstirnigen Bürokraten

hb. „Was wissen Sie von Napoleon I.“ „Was bedeutet: Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer?“ Das sind zwei von acht Prüfungsfragen, die von Bewerbern bei der Zulassungsprüfung für den Kurs des mittleren Verwaltungsdienstes auf der Staatlichen Verwaltungsschule in Haigerloch zu beantworten waren (wir haben die zitierten Fragen und Themen der im Herbst 1950 durchgeführten Zulassungsprüfung entnommen). Andere lauten beispielsweise: „Was wissen Sie von Shaw, Job, Seb. Bach, Albrecht Dürer?“ oder: „Nennen Sie einige bedeutende Schriftsteller der Gegenwart.“ Gewiß keine leichten Anforderungen, die hierbei an die geistigen Gaben und an das erworbene Wissen der Aspiranten der Verwaltung gestellt werden. Doch nicht Begabung und Wissen allein werden geprüft, sondern die Bewerber haben auch zu beweisen, ob sie bei einem politischen oder bei einem Verwaltungsproblem in der Lage sind, Gedanken zu ordnen, auszudrücken und sie verständlich zu formulieren. Ein solches Aufsatzthema: „Wie stellen Sie sich zur Frage eines engeren Zusammenschlusses der europäischen Staaten?“ Ferner wird verlangt, Rechenaufgaben der 8. Volksschulklasse zu lösen sowie Stenografie und Maschinenschriften zu beherrschen.

### Aufgeschlossen und interessiert

Mancher mag erstaunt fragen, warum muß derjenige, der einmal als Sekretär bei einer Kommunalbehörde — sagen wir — Kanalisationsfragen bearbeiten wird, mit einem so „verwaltungsfremden“ Wissen beladen sein? Wäre es nicht „vernünftiger“, er würde sich über den neuesten technischen Stand der Abwasseranlagen orientieren? Das Land Württemberg-Hohenzollern vertritt einen anderen Standpunkt: Die Spezialisierung des Beamten erfolgt früh genug, wenn er später bei staatlichen oder kommunalen Behörden eine Lebensstellung eingenommen hat. Wer sich dem Beamtenberuf zuwenden will, soll aufgeschlossen und interessiert allen Dingen, die sich auf der Erde ereignen oder sich in deren Geschichte ereignet haben, gegenüberstehen und sich mit ihnen auseinandersetzen. Auf die geistige Elastizität kommt es an: Die jungen Menschen sollen beweglich und urteilsfähig sein und keinen engen Horizont haben. Dann werden sie später als Ressortbeamte die zu bewältigenden Fachaufgaben nicht nur aus engstirnigem Bürokratengeisteswinkel anpacken. Und darum die anspruchsvollen Fragen bei der Zulassungsprüfung, die Aufschluß geben sollen, ob der junge Bewerber diese Voraussetzungen mitbringt. Ein Verfahren, das durch die bisherigen Erfahrungen gerechtfertigt worden ist.

### Doppeltes Risiko

Württemberg-Hohenzollern läßt im Gegensatz zu anderen Ländern in der Bundesrepublik nur solche Bewerber zu der Zulassungsprüfung zu, die einen fünfjährigen Vorbereitungsdienst in der öffentlichen Verwaltung geleistet haben. Damit wird der Nachwuchs für die untere Beamtenlaufbahn vorwiegend aus jungen Angestellten des öffentlichen Dienstes ausgelesen. Die Zulassungsprüfung soll dann die Scheidung der „Speise von dem Weizen“ ermöglichen. Auf der Verwaltungsschule in Haigerloch wird ein dreimonatiger Lehrgang absolviert, der mit einer Dienstprüfung — deren Ergebnis sich übrigens meist mit demjenigen der Zulassungsprüfung deckt — abschließt. Mit dieser Prüfung hat der Aspirant lediglich ein Qualifikationszeugnis für seinen Beruf erhalten, also keinen Rechtsanspruch, auch tatsächlich in den mittleren Verwaltungsdienst eingestellt zu werden. Der angehende Beamte muß daher schon während seiner Vorbereitungszeit ein doppeltes Risiko auf sich nehmen: Die ungewisse Zulassung zum Haigerlocher Lehrgang sowie die Gefahr, auch nach der Dienstprüfung keine Beamtenstelle zu erhalten. Hat er beide Klippen erfolgreich umschifft, kann er als Sekretär bei staatlichen und kommunalen Stellen Beamter werden und, beispielsweise, das Sachgebiet eines Gemeindepflegers übertragen erhalten.

### Der gehobene Verwaltungsdienst

Beim gehobenen Verwaltungsdienst ist der Ausbildungsvorgang wesentlich anders als derjenige des mittleren Dienstes, der bisher geschildert worden ist. Die Bewerber werden schon bei der Zulassung zum vierjährigen

Vorbereitungsdienst (davon 1 Jahr bei einer staatlichen Behörde) ausgewählt. Die Kommunalverwaltungen haben das Vorschlagsrecht, die Zulassung selbst erfolgt jedoch durch eine unabhängige Kommission des Innenministeriums, die in einem nachprüfbar Verfahren bei jeder Bewerbung entscheidet. Eine Voraussetzung ist das Versetzungszeugnis in die siebte Klasse einer höheren Schule. Nach dem Vorbereitungsdienst hat sich der Aspirant ebenfalls einer Vorprüfung für die Verwaltungsschule zu unterziehen, in der jedoch nur auf Fachwissen Wert gelegt wird.

Acht Monate dauert für die Anwärter des gehobenen Dienstes der Lehrgang in Haigerloch und nach weiteren drei Monaten erfolgt die Staatsprüfung, die wiederum nur zu allen Sparten der Verwaltung berechtigt, aber keinen Anspruch begründet. Die Laufbahn: Inspektor, Oberinspektor, Amtmann, in seltenen Fällen Amtsrat beim Staat oder der Kommunalverwaltung.

Sinn dieser langjährigen Vorbereitungszeit

mit den folgenden Zulassungs- und Dienstprüfungen in beiden Laufbahnen (in einigen Bundesländern gibt es nur noch eine Laufbahn) ist, eine sorgfältige Auswahl des Nachwuchses zu gewährleisten. Man ist bestrebt, sowohl für den mittleren, wie auch für den gehobenen Dienst vor allem junge Menschen — auch Frauen steht dieser Berufsweg offen — zu gewinnen. Jeder, der die verlangten geistigen Voraussetzungen erfüllt, sich dem Vorbereitungsdienst unterzogen und die Zulassungsprüfung bestanden hat, kann auf der Verwaltungsschule in Haigerloch die staatlich anerkannte Qualifikation für die Verwaltungslaufbahn erwerben. Durch die Ausleseverfahren wird versucht, eine „Beamten-Inzucht“ zu vermeiden und eine gesunde Regeneration des Beamtentums von unten herauf zu ermöglichen. Denn: Gleich, aus welcher Sozialschicht der Bewerber entstammt, jedem ist die Chance geboten, mittlerer oder gehobener Verwaltungsbeamter zu werden. Wie sehr sich dieses Auswahlverfahren bewährt hat, unterstreicht auch die Tatsache, daß viele kleine und mittlere Gemeinden ihre Bürgermeister aus dem Kreis dieser Sekretäre und Inspektoren wählen und es nicht zu bereuen haben.

# Margaret Truman auf Reisen

WASHINGTON. Margaret Truman, die blonde, blauäugige Tochter des amerikanischen Präsidenten, hängt in diesem Sommer die Konzertsingerei an den Nagel. Sie reist am morgigen Sonntag zu einem halbamtlichen Besuch nach Europa ab. „Ich habe es mir so lange gewünscht“, sagt sie aufgeregt beim Kofferpacken. „Ich werde nach England, Holland, Belgien, Luxemburg, Paris und Rom fahren und in jedem Land eine Woche bleiben. Papa hat mir gesagt, ich solle die Augen nach guter Architektur offen halten.“ — Wo sie wohnen wolle? „Hauptsächlich in den amerikanischen Botschaften, manchmal auch im Hotel.“ — Kleine Liebschaften auf der Seereise? „Unmöglich“, lacht sie, „ein Geheimpolizist reist mit.“ — Margaret weiß noch nicht, ob sie dem britischen Hof vorgestellt wird und nimmt sich daher auch keine festlichen Kleider mit. Eines aber ist schon sicher: sie wird den Papst aufsuchen. „Natürlich habe ich meine Reise mit dem Außenministerium abgesprochen, aber in diesem Falle bin ich nur ein Tourist wie tausend andere.“

# „Uebersoll“ des Atomforschers

BUENOS AIRES. Der aus Österreich stammende Atomwissenschaftler Ronald Richter arbeitete gestern, am argentinischen Nationalfeiertag, 24 Stunden lang ununterbrochen zu Ehren des argentinischen Präsidenten Peron und seiner Gattin Eva. Diese Uebersoll-Leistung des Atomwissenschaftlers wird in unterrichteten Kreisen als die Antwort auf die Berichte von brasilianischen Zeitungen gewertet, die am Mittwoch erklärt hatten, Richter sei verhaftet worden, weil sich seine angeblichen Entdeckungen auf dem Gebiete der Atomenergie als „Bluff“ herausgestellt hätten. Da das Pressebüro des argentinischen Präsidenten offiziell von dem Arbeitseifer Prof. Richters berichtete, dürften sich die brasilianischen Zeitungsmeldungen als nicht den Tatsachen entsprechend herausgestellt haben. Das Pressebüro spricht nämlich von Richter ausdrücklich als dem „Direktor der Nationalen Atomenergieversuchsstation auf der Insel Huemul“.

# Einsame Admiralwitwe

NEU DELHI. Eine deutsche Witwe hat sich kürzlich in zwei Briefen an den Bürgermeister der indischen Hauptstadt Delhi gewandt und um Vermittlung zur Heirat „älterer“ indischer Herren gebeten. Sie würde gern nach Indien kommen, da sie, die Witwe eines Admirals, sehr einsam sei. Das Bürgermeisteramt verschwiegen den Namen der Frau, erklärte aber, daß sich bereits zwei Inder bereit erklärt hätten, den Heiratsantrag zu erwägen.

# Wer wird Oesterreichs Präsident?

### Gleißner oder Körner / Politische Hochspannung in Österreich

Von unserem E.B.-Österreich-Korrespondenten

Die morgen stattfindende endgültige Wahl des österreichischen Bundespräsidenten löste in den letzten Tagen eine fieberhafte politische Tätigkeit der beiden konkurrierenden Parteien, der Volkspartei und der Sozialisten, aus. Mit der von den Kommunisten ausgegebenen Parole, für den sozialistischen Kandidaten Dr. Körner zu stimmen, hat dieser den Stimmenvorsprung des Kandidaten der Volkspartei Dr. Gleißner aus dem ersten Wahlgang mehr als ausgeglichen, so daß nunmehr alles von der Stellungnahme der Breitner-Wähler abhängt.

Die Volkspartei hat die kommunistische Unterstützung für Dr. Körner als Hauptschlager der Wahlpropaganda ausgenutzt und stellt heraus, daß ein gemeinsamer Sieg der Sozialisten und Kommunisten die völlige Radikalisierung der marxistischen Front bedeuten würde. Die Sozialisten führen wiederum den Wahlkampf hauptsächlich mit Korruptionsbeschuldigungen gegen die Volkspartei und der Behauptung, Dr. Gleißner habe schon einmal an einem Verfassungsverstoß teilgenommen, da er prominenter Politiker der Dollfuß-Schuschnigg-Ära war.

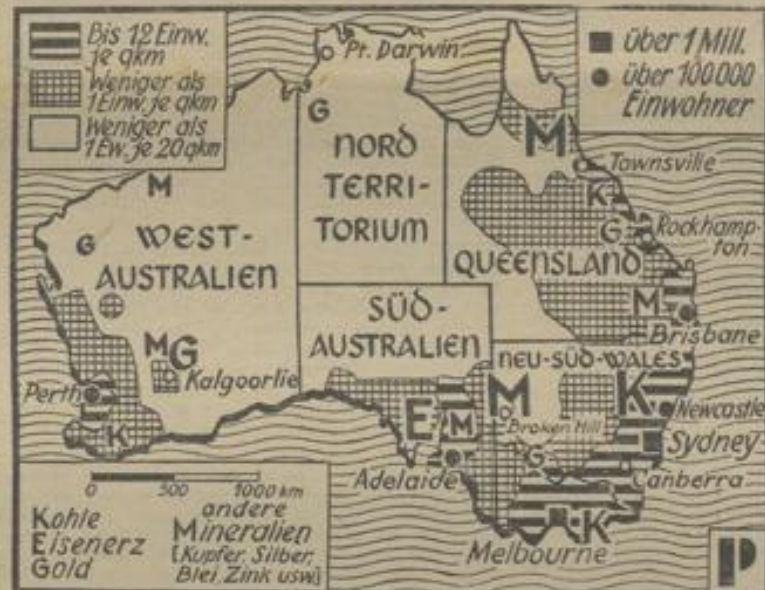
Die Volkspartei hat zwar offiziell das Bewußtsein ihrer Stärke und der Zugkraft ihres Kandidaten herausgestellt in einer Erklärung, in der jede Wahlkonkurrenz an eine andere politische Gruppe abgelehnt wird; hinter den Kulissen fanden aber intensive Besprechungen mit der Breitner-Gruppe und den „Unabhängigen“ statt. Eine Einigung wurde allerdings nicht erzielt. Der VdU hat daher seinen Wählern die Stimmabgabe für den einen oder anderen Kandidaten freigestellt.

Vor allem der Jungen Front der Volkspartei sind die Gefahren bewußt geworden, die sich aus der Verbitterung der entscheidenden Breitner-Wähler durch die Verleumdungen im ersten Wahlgang seitens der ÖVP ergeben. Diese Verbitterung könnte leicht dazu führen, daß Österreich trotz seiner starken bürgerlichen Mehrheit einen sozialistischen Bundespräsidenten bekommt. Die Junge Front, die in letzter Zeit scharfen Anfeindungen der alten Parteipolitik ausgesetzt war, hat daher mit allem Nachdruck eine unverzügliche Reform der Volkspartei verlangt. In einer gemeinsamen Konferenz mit der Bundesparteileitung soll Minister a. D. Ing. Raab erklärt haben, daß die Volkspartei die Linie der Nationalräte Univ.-Prof. Dr. Gschlitzner und Dr. Gorbach als Richtschnur ihrer politischen Arbeit betrachtet. Dies würde bedeuten, daß man sich innerhalb der Volkspartei nach den Erfahrungen der Wahlen entschlossen hat, jeden einseitigen Kurs zugunsten einer wirklichen bürgerlichen Sammlungspartei aufzugeben.

Ähnliche Versprechungen wurden allerdings schon einmal vor Wahlen gemacht, ohne dann in die Tat umgesetzt zu werden. Auf Grund der mit der Bundesparteileitung erzielten Einigung hat die Junge Front an Univ.-Prof. Dr. Breitner appelliert, den Wählern durch sein Bekenntnis für Dr. Gleißner den Weg zu weisen. Gleichzeitig hielt der Landeshaupt-

mann von Steiermark, Krainer, eine Rede, die größtes Aufsehen erregte. Er erklärte, der erste Wahlgang habe eine starke Unzufriedenheit des nationalliberalen Bürgertums gezeigt und es müsse geprüft werden, ob nicht prominente Mitglieder des Breitner-Aktionskomitees — nicht des VdU — zur Teilnahme an der Regierung eingeladen werden sollen. Er sehe in der gegenwärtigen Lage den Beginn einer völlig neuen politischen Ära.

Das Breitner-Komitee gab daraufhin eine Erklärung ab, daß es trotz der Verleumdungskampagne der ÖVP seine Wähler nicht auffordere, gegen Dr. Gleißner zu stimmen, angesichts der Vereinigung der Sozialisten und Kommunisten im zweiten Wahlgang. Eine Stimmabgabe für Dr. Gleißner dürfe aber nicht mit einem Votum der Breitner-Wählerschaft für die Volkspartei verwechselt werden. Diese Erklärung kann unter Umständen für die Wahl Dr. Gleißners entscheidend sein. Jedenfalls dürfte, falls die kommunistische Parole für Dr. Körner nicht eine einmütige Reaktion der bürgerlichen Wähler auslöst, der neue österreichische Bundespräsident nur mit knapper Mehrheit gewählt werden und voraussichtlich trotz aller von der Volkspartei gemachten Fehler Dr. Gleißner helfen.



# „Weißer Damm“

Dieser Tage sind die ersten größeren Transporte deutscher Auswanderer nach dem Kriege in Australien eingeflossen. Australien will in Zukunft jedes Jahr 20 000 Europäer aufnehmen, so daß der Kontinent, einen jährlichen Geburtenüberschuß von rund 100 000 einbezogen, in zwei Jahrzehnten rund 20 Millionen weiße Bewohner zählen dürfte. Erst dann, so meint man, wird der „weiße Damm“ stark genug sein, um eine Überflutung Australiens von Asien her abzuwehren zu können. Bis Ende dieses Jahrzehnts hofft man die Einwohnerzahl auf rund 11 Millionen gebracht zu haben, was ein Drittel mehr als heute bedeuten würde. Auf dem Gebiet, das das Commonwealth of Australia einnimmt, lebt nur der 60. Teil an Menschen, wie auf einem gleich großen Raum in Europa und davon die Hälfte wiederum in den Küstestädten.

**ESSE**

...für jeden Motor die richtige Sorte!

**Für Vergasermotoren** das bekannte Hochleistungs Öl, das sich bei jeder Beanspruchung hervorragend bewährt hat.

**Für neue und generalüberholte Motoren** ein ganz besonderes Motoröl, das eigens zur Gewährleistung bester Einfahrgenergebnisse entwickelt wurde.

**Für den Fahrzeugdiesel** das Spezialöl, das gegen Rückstandsbildung und Korrosion wirkt. Es sorgt für eine voll-leistende und saubere Maschine.

**ESSE-FREUNDE GUT BETREUT • FAHR ZUR ESSE-STATION**

# Württemberg-Hohenzollerns Exporterfolge

Verdreifachung der Ausfuhr seit 1949 / Frankreich an der Spitze

Man kann nicht oft genug darauf hinweisen, daß unter den heutigen Verhältnissen der deutsche Exporteur das Schicksal der deutschen Wirtschaft und die Sicherung des sozialen Lebens unseres Volkes in seinen Händen hält. Daß aus dieser Erkenntnis heraus auch die Wirtschaft Württemberg-Hohenzollerns alle Anstrengungen machte und weiterhin macht, ihren Export immer noch mehr zu steigern, das beweisen Schaubild und Zahlen. Da in den Ländern des französischen Besatzungsgebietes die JEIA lange Zeit als einzige Stelle eine Übersicht über die Ausfuhr hatte, war es den einzelnen Ländern erst seit Oktober 1949 möglich — auf Grund der von den Exporteuren bei den Außenhandelsbanken des Landes vorgelegten Ausfuhrerklärungen —, die Ziffern selbst zu ermitteln. Die erfolgreiche Entwicklung der Ausfuhr in diesen rund 1 1/2 Jahren läßt den Industriellen, den Kaufmann und den Arbeiter mit Genugtuung auf die geleistete Arbeit zurückschauen:

Die Ausfuhr erreichte also im Monatsdurchschnitt des Jahres

1949 einen Betrag von	6,6 Mill. DM
1950 einen Betrag von	12,4 Mill. DM
und in den ersten 4 Monaten des Jahres 1951 durchschnittlich	19,9 Mill. DM

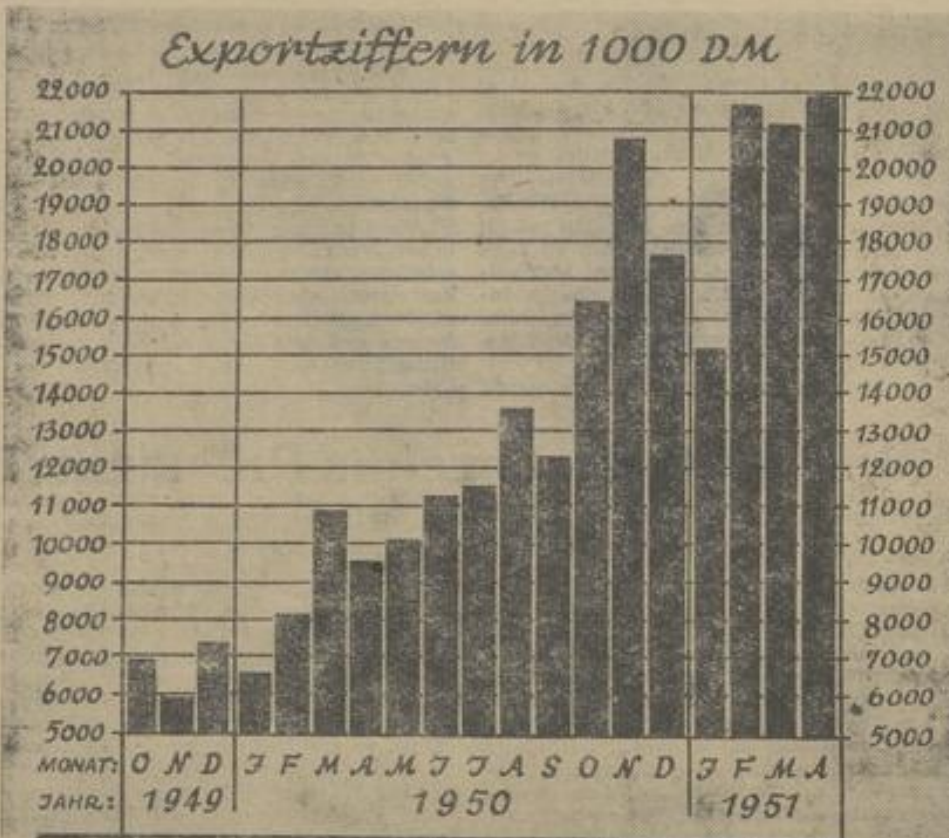
Der Gesamtexport des Landes Württemberg-Hohenzollern betrug im Jahr 1950 rund 150 Millionen DM; nach der Entwicklung der Ausfuhr in den ersten 4 Monaten dieses Jahres dürfte für 1951 mit einer Ausfuhr in Höhe von etwa 240 Millionen DM, das sind etwa 70 Prozent mehr als im Jahre 1950, zu rechnen sein. Den größten Anteil am Export hatten Waren aus der metallverarbeitenden Industrie (einschließlich Nadeln für die Textilindustrie), Maschinen, Uhren und Musikinstrumente, Metalltücher, chirurgische Instrumente sowie Textilbedarfsartikel, wie Sou-

len, Hülsen usw. Die Reihenfolge der Bezugs-länder ist: Frankreich, Belgien, Niederlande, Luxemburg, Schweiz, die südamerikanischen Länder, USA, Asien und Australien.

Der Auftragsbestand der wichtigsten Export-

für die beschleunigte und erleichterte Einfuhr solcher ausländischer Materialien getroffen werden, die für die Fertigung von Exportaufträgen dringend benötigt werden.

Trotz dieser zurzeit noch bestehenden Schwierigkeiten liegt zu einer pessimistischen Beurteilung der Exportlage kein Grund vor und es besteht kein Zweifel, daß die Wirtschaft Württemberg-Hohenzollerns auch weiterhin die in vielen Ländern noch bestehenden Ausfuhrchancen durch sorgfältige Kalkulation und weitere Qualitätsverbesserungen nutzen wird.



firmen des Landes ist nach wie vor günstig. Die zurzeit in manchen Branchen bestehenden Rohstoffschwierigkeiten sollen demnächst durch die in Vorbereitung befindliche bevorzugte Belieferung der Exportindustrie mit Roh- und Hilfsstoffen durch Erteilung von Prioritäten überwunden werden; zugleich müßten Maßnahmen

Übernahme ihr Eigentum bleibt. Das Wirtschaftsministerium Tübingen gewährt einen Zuschuß bis zu 30 000 DM, weil in dem neuen Betrieb auch Heimatvertriebene Arbeitsplätze finden werden.

Wirtschaftsspiegel

## Schwieriger Wohnungsbau

HAMBURG. Die Beschaffung von Land und Geld sowie die Bereitstellung von Arbeitskräften und Baustoffen für den Wohnungsbau im Bundesgebiet bereite in diesem Jahr gewisse Schwierigkeiten, erklärte der Staatssekretär im Bundesministerium für Wohnungsbau, Dr. Wandersleb, auf einer Tagung freier Wohnungsunternehmen in Hamburg.

In einer Entscheidung fordert der Verband freier Wohnungsunternehmen die Befreiung von Gebühren und Grunderwerbsteuern für die Vorhaben des sozialen Wohnungsbau, ein funktionierendes System der Bauwirtschaftsfinanzierung, wirtschaftliche Maßnahmen zur Konsolidierung der Baustoffpreise und eine Lastenausgleichsregelung, in der die Sonderstellung und die wirtschaftliche Lage des Hausbesitzes berücksichtigt wird.

FRANKFURT. — Unsicherheit im Handwerk. Das Handwerk im Bundesgebiet verzeichnete im ersten Quartal dieses Jahres zwar einen günstigen Auftragszuwachs und eine gute Beschäftigungslage, doch haben sich auch in zahlreichen Handwerkszweigen gewisse rückläufige Bewegungen angebahnt. Die Gefahrenmomente, die sich in Form von Lohnerhöhungen, Materialknappungen und Preissteigerungen, steigenden

STUTTGART. — Rekord-Export-Erloß bei Daimler-Benz. Mit einem Exporterlös von 50 Millionen DM in den ersten vier Monaten 1951 hat die Daimler-Benz-AG — wie Generaldirektor Dr. Haspel mitteilte — fast den gesamten Exporterlös des Vorjahres erreicht. Die Zahl der im Unternehmen Beschäftigten sei seit der Währungsreform um über 12 500 gestiegen; die Monatsproduktion umfasse zurzeit 4000 Pkw, 700—800 Dreieinhalb-Tonner und rund 200 6,6-Tonner.

TETTANG. — Neue Textilfabrik in Oberschwaben. Die Baumwollweberei Greulich & Kortländer KG. aus Heinsberg im Rheinland, die feine Hemdenstoffe herstellt, will am 1. Oktober 1951 in Tettang einen Filialbetrieb eröffnen. Die Firma investiert Maschinen und sonstige Einrichtungen im Werte von rund 300 000 DM die Stadtgemeinde erbaute für 60 000 DM das Fabrikgebäude, das bis zur künftigen

FRANKFURT. Auf der Mitgliederversammlung der deutschen Gruppe der Internationalen Handelskammer in Frankfurt trat Prof. Salin von der Universität Basel für eine Strukturänderung der Europäischen Zahlungsunion ein. Nach einer Kritik an der deutschen Einfuhrpolitik meinte der Sachverständige, andererseits bedürfe aber auch die Europäische Zahlungsunion (EZU) einer Überprüfung. Man werde sich ernsthaft mit der Frage beschäftigen müssen, ob nicht angesichts des völlig verschiedenen Entwicklungsstadiums von Wirtschaft und Außenhandel der Teilnehmerländer eine Neufestsetzung sämtlicher EZU-Quoten angezeigt sei.

Der Präsident des Direktoriums der Bank deutscher Länder, Geheimrat Vocke, erklärte, es sei zu wünschen, daß die EZU mit der gleich-

## Neufestsetzung der Kreditquote?

EZU reformbedürftig / Extreme Gläubigerländer stören die Funktion

FRANKFURT. Die Studiengesellschaft für privatrechtliche Auslandsinteressen und die Arbeitsgemeinschaft der Schutzvereinigungen für Wertpapierbesitzer wollen über Informationen verfügen, nach denen Beauftragte der am interalliierten Reparationsabkommen beteiligten Regierungen von den Landeszentralbanken die Herausgabe von Wertpapieren verlangen, die diesen nach Gesetz 53 von den Besitzern abgeliefert worden sind. Es sollen sogar besondere technische Erleichterungen geschaffen worden sein, um dieses private deutsche Eigentum außer Landes zu verbringen.

In einem Protestschreiben an das Bundesfinanzministerium und alle Landeszentralbanken stellen die genannten Verbände fest, daß sich alle deutschen Stellen, die ihre Hand zur Herausgabe derartiger Auslandswerte bieten, schadenersatzpflichtig machen. An die Bundesregierung wird die Frage gerichtet, was sie gegen den drohenden Verlust dieser Werte zu tun gedenke. Nach Auffassung der Studiengesellschaft und der Arbeitsgemeinschaft ist kein Rechtsmittel ersichtlich, unter dem die Alliierten berechnigt sein könnten, dieses Privateigentum an alliierte Regierungen unter Umgehung der Bundesregierung aufzuteilen, ohne Rücksicht darauf, ob und in welcher Höhe eine Entschädigung für die Eigentümer gewährt werden soll. Auch gebe es keine Bestimmungen, die die Landeszentralbanken berechtigen, diese treuhänderisch verwahrten Auslandswerte herauszugeben.

chen Blindlingheit und Durchschlagskraft, wie sie das Defizitproblem behandelte, auch die Frage der extremen Gläubigerländer anpacke. Das Auseinanderfallen in „starke“ und „schwache“ Länder innerhalb der EZU sei die Quelle ständig neuer Schwierigkeiten und Krisen im europäischen Zahlungsverkehr. Es sei wohl richtig, wenn zunächst die Schuldnerländer zum Ausgleich angehalten würden; dabei bestעה aber die Gefahr, daß diese Länder trotz aller Anstrengungen zu Einfuhrbeschränkungen gezwungen würden, wenn nicht die Gläubigerländer größeres Entgegenkommen bewiesen. Man sollte in die handelspolitischen Richtlinien der EZU eine Verpflichtung für die Gläubigerländer aufnehmen, in der Liberalisierung weiterzugehen als die Schuldnerländer.

BADEN-BADEN. Die führenden Geistlichen der orthodoxen Kirchengemeinden in Westeuropa und Vertreter des Flüchtlingsdienstes des Weltkirchenrats kommen vom 11.—13. Juni in Baden-Baden zu einer Tagung zusammen, auf der aktuelle Probleme der Flüchtlingsfürsorge und der besonderen Bedürfnisse der orthodoxen Diasporagemeinden der Länder Westeuropas behandelt werden.

PADERBORN. Eine zweitägige Konferenz der nord- und westdeutschen Bischöfe in Hardehausen bei Paderborn unter dem Vorsitz des Kölner Erzbischofs Kardinal Frings ist am Mittwoch beendet worden. Wie verlautet, soll Kardinal Frings auf der Konferenz die These aufgestellt haben, der Christ könne zur Frage „Krieg und Frieden“ nur den Standpunkt vertreten, daß der Friede als ein überaus hohes Gut erhalten bleiben möge. Der christliche Friedenswille schloße aber die Bereitschaft zur Verteidigung des Friedens gegen Angreifer ein. An der Konferenz nahm auch der Bischof von Rottenburg, Leiprecht, teil. Es wurde die Bildung eines „Konventats der westdeutschen Bischöfe“ beschlossen.

LÜBCK. Sechs Jahre heimatvertrieben und doch Christ — unter diesem Thema stellt der Ostkirchenausschuß der Evangelischen Kirche in Deutschland den „Tag der zerstreuten Heimatkirche“ der vom 31. August bis 3. September in Lübeck in Verbindung mit der 700-Jahrfeier der St.-Marien-Kirche stattfindenden soll

ROTTWEIL. Am Samstag lagt in Rottenmünster der St. Stefanuskreis Rottweil und Umgebung. Pfarrer Zimmermann und Studienrat Losch werden Vorträge halten. Die Tagung be-

### Ein Beirat für das Volkswagenwerk

WOLFSBURG. Der Bundesminister der Finanzen hat im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Wirtschaft einen Beirat für das Volkswagenwerk ernannt, das seit 1949 im Auftrage und nach Weisungen der Bundesregierung vom Lande Niedersachsen verwaltet wird. Der Beirat besteht aus 18 Mitgliedern; zum Vorsitzenden wurde Ministerialdirektor Dr. Oesterling, Bundesfinanzminister, zum stellvertretenden Vorsitzenden Staatssekretär Schalfjew bestellt.

### 100 Millionen DM jährlich aus Exporten

In der konstituierenden Sitzung des Beirats, die in Wolfsburg stattfand, gab Generaldirektor Dr. Nordhoff einen umfassenden Bericht über die Entwicklung des Werkes. Danach ist die Produktion von 9000 Einheiten Ende 1949 auf 90 558 im letzten Jahr gestiegen. Der Export beträgt zurzeit mehr als 40 Prozent der Gesamtproduktion gegenüber 18 Prozent im Jahre 1948. Rund 100 Millionen DM werden dadurch jährlich an Devisen heringebracht.

### Freiwillige Sozialaufwendungen: 932 DM pro Kopf

In der Berichtszeit stieg die Zahl der Belegschaft von 8000 auf 15 000 Mann, die Lohnsumme von etwa 17 Millionen auf 56 Millionen DM im Jahr. Die freiwilligen sozialen Aufwendungen erreichten einen Betrag von 932 DM pro Kopf. — Schwierigkeiten bereitet immer noch die Versorgung mit Feinblechen, die eine Ausweitung der Produktion und damit eine Erhöhung des Exports nicht zuläßt.

### DM-Wechselkurse

Die zu jedem Wochenende erscheinende Tabelle weist das Umrechnungsverhältnis von 100 DM zu den wichtigsten fremden Währungen aus, und zwar nach den Kursen im Züricher Fremdenb.

	24. 5.	22. 3.
Schweizer Franken	86,—	87,—
USA-Dollar	19,96	20,13
Engl. Pfund	7,89	7,93
Franz. Franken	77,17	76,97
Belg. Franken	182,94	184,67
Holl. Gulden	88,—	88,53
Span. Peseten	162,81	164,31
Por. Escudos	569,53	574,27
Schwed. Kronen	129,27	132,96
Argent. Pesos	477,77	479,27
Brasil. Milreis	—	—
Osterr. Schilling	575,25	581,94
Ital. Lire	13437,—	13180,—
Tschech. Kronen	8608,—	8700,—

## Aus der christlichen Welt

### Vom Geist des Christentums

#### I. Toleranz und Freiheit

Da ist morgen von einem Mahle die Rede, von Menschen, die geladen wurden, und die dann anfangen, sich zu entschuldigen (unsere berühmten Entschuldigungen), und dann wird gesagt, wie der Ruf an andere erging und schließlich heißt es: compelle intrare, nötige sie, einzutreten. Das ist reinen Zwang, und ich glaube, Augustinus hat das so auf seine Weise gedeutet, jedenfalls ist im Verlauf der Kirchengeschichte mit diesen beiden Worten manches Unheil angerichtet worden.

Man kann übrigens allen Ernstes auf diesen Gedanken kommen. Wenn ein Mensch glüht und beissen ist von der Wahrheit seiner Überzeugung, warum soll er nicht den andern nebenan nötigen, Gleiches anzunehmen. Man denke an das System totalitärer Staaten. Es scheint nicht unmenschlich, so zu verfahren, wirklich, es ist durchaus „menschlich“ (falls man so etwas wie eine gefallene Geschöpflichkeit kennt), sehr menschlich sogar.

Aber ist der Geist des Christentums so? Es gibt merkwürdige Stellen in der Schrift. Sie besagen, Gott sei offenbar anders. Er zwingt nie. Er komme in die Welt und erweise sich als schwach. Man überlege: Gott erscheint schwach! Das ist der Verzicht auf Macht und Zwang. Das ist Toleranz in unannahmlicher Reinheit. Man könnte fragen, warum Gott wohl so sei, und man müßte sicherlich diese Antwort geben: weil er die Freiheit des Menschen will und weil er sie darob achtet. Auch auf die Gefahr hin, daß der Mensch ja sagen kann zu Gott und nein, daß das Böse und Furchtbare aus dieser Freiheit erwächst wie ein giftiges Kraut.

Der Christ, der sich an dem Bilde seines Gottes orientiert, müßte sich das einmal überlegen. Dann weiß er, daß er tolerant sein muß. Natürlich kann man solche Toleranz etwa dem Ungläubigen gegenüber als Schwäche mißverstehen oder als mangelnde Einsatzbereitschaft verdächtigen. Ich weiß bloß nicht, ob nicht auch da gilt: „Seid vollkommen, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist.“

Das ist sicher: Es gibt für den Christen keine Toleranz gegenüber dem Unglauben oder Irrglauben des andern. Aber in allem Ernst ist gefordert die Toleranz gegenüber der Freiheit des andern, so oder anders zu glauben. Und manchmal denke ich, wenn nur alle Christen etwas von diesem Geist des Christentums an sich hätten.

### Bischof D. Meiser über das Mariendogma

Zu den verschiedenen Streitfragen, die in den letzten Monaten die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands zur Stellungnahme veranlaßt haben — die Verkündung des Mariendogmas, Niemöllers politische Erklärungen und die Neuordnung in der Altpreußischen Union — äußerte sich der Leitende Bischof der VELKD, D. Meiser, in Ergänzung seines der in Rostock tagenden Generalsynode vorgelegten Tätigkeitsberichts u. a. folgendermaßen: „Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so ist das Mariendogma noch nicht das letzte Wort, das die katholische Kirche zur mariologischen Frage gesprochen hat. Zu oft begegnet uns in der katholischen Diskussion das Wort von Maria als der „Mittlerin“, und zu oft werden ihr Würdebezeichnungen zugelegt, welche die Heilige Schrift nur Gott selbst oder Christus vorbehalten hat, als daß nicht zu befürchten wäre, Maria erhalte eines Tages im göttlichen Erlösungswerk eine gott- oder christusgleiche Stellung. Dann würde der glaubensmäßige Abstand zwischen den beiden Konfessionen für immer unüberbrückbar, es sei denn, daß wir die Bibel als die Quelle aller Heilserkenntnis völlig aus unserer Mitte tun und die Reformallianz aus der Geschichte der Christenheit restlos austilgen. Aber davor bewahre uns Gott.“

An die Äußerungen des hessischen Kirchenpräsidenten D. Niemöller zu politischen Tagesfragen erinnernd, erklärte Bischof Meiser: „Wo das Gebiet der politischen Vernunft beginnt, hört das Recht und die Möglichkeit der Kirche auf, verbindlich zu reden. Sie darf nicht die Kanzel und das Rathaus miteinander verwechseln.“ Wenn D. Niemöller betont habe, als Privatmann gesprochen zu haben, so sei dem entgegenzuhalten, daß sich für die Öffentlichkeit und für die Gemeinden die Autorität, die ein leitender Kirchenmann genieße, ganz von selbst auf alles Über-

trage, auch was er angeblich nur als Privatperson zu sagen behaupte. Zur Neuordnung der evang. Kirche der Altpreußischen Union erklärte Bischof Meiser, die erbetene und abgegebene Stellungnahme zu dieser Neuordnung habe als Hauptbedenken geltend gemacht, daß die Bekennnisfrage in ihr keine sachgemäße Lösung gefunden habe.

### Ludwig Kaas 70 Jahre alt

Der letzte Vorsitzende der ehemaligen Deutschen Zentrumspartei, Prälat Dr. Ludwig Kaas, beging seinen 70. Geburtstag. Prälat Kaas, der seit 1933 in Rom lebt und die archaischen Ausgrabungen unter dem Petersdom leitet, wurde erst kürzlich für seine Verdienste um diese Ausgrabungen von der Theologischen Fakultät der Universität München mit dem Ehrendoktorat ausgezeichnet. Am 23. Mai 1881 in Trier geboren, studierte Kaas Theologie in Bonn und Rom und empfing 1909 die Priesterweihe. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Professor des Kirchenrechts in Trier und Bonn wurde er 1919 als Abgeordneter des Zentrums in die Nationalversammlung und 1920 in den ersten Deutschen Reichstag der Weimarer Republik gewählt. Am 8. Dezember 1928 erfolgte auf dem Parteitag des Zentrums seine Wahl als Nachfolger von Marx zum Vorsitzenden der Deutschen Zentrumspartei. Seine scharfe Gegnerschaft gegenüber dem Nationalsozialismus veranlaßte ihn im April 1933 Deutschland zu verlassen und nach Rom übersiedeln. Papst Pius XI. ernannte ihn für seine Verdienste um das Zustandekommen des Preußischen Konkordats 1930 zum katholischen Protonotar. 1935 erhielt er die Würde eines Kanonikus von St. Peter. Seither leitete Prälat Kaas die archaischen Forschungen und Ausgrabungen im Bereich des Petersdoms, bei denen u. a. Reste eines alten Friedhofs mit christlichen und heidnischen Gräbern gefunden wurden. Die Krönung dieser Ausgrabungen war im vergangenen Jahre die Auffindung des vermutlichen Petrus-Grabes.

ROTTWEIL. Am Samstag lagt in Rottenmünster der St. Stefanuskreis Rottweil und Umgebung. Pfarrer Zimmermann und Studienrat Losch werden Vorträge halten. Die Tagung be-

## Sonnige Stadt auf der Schwarzwaldhöhe

Die „sonnige Höhenstadt“ Freudenstadt mit ihrer weit bekannten Hotellerie, ihrer guten Luft und ihrer herrlichen Parkwaldumgebung bedarf keiner Empfehlung bei allen, die sie kennen und die einmal zur Erholung in ihr wollten. Sie hat ihren Ruf im In- und Ausland auch nicht eingebüßt dadurch, daß sie — als eine der wenigen südwürttembergischen Städte — im Frühjahr 1945, kurz vor Kriegsende, in ihrem Kern fast total zerstört wurde. Ihre Freunde sind ihr treu geblieben, und sie hat dazu viele neue gewonnen. 150.000 Übernachtungen zählte sie im Vorjahr, darunter 13.000 aus dem Ausland. Soweit die Statistik für dieses Jahr vorliegt, hat sich der Besuch gegenüber 1950 schon wieder bereits verdoppelt, ein Beweis, daß die schwer geprüfte Stadt auf dem Wege ist, ihre frühere führende Stellung als Mittelpunkt der Kur

gen sein läßt, die kulturellen Verpflichtungen einer Kurstadt aus eigener Kraft in hohem Maße zu erfüllen.

Das wird die „Festliche Wiederaufbauwoche“ zeigen, die die Kurstadt vom 2. bis 11. Juni veranstaltet. Mit einem großen repräsentativen Programm vielfältiger Veranstaltungen kultureller und unterhaltender Art, das allein es lohnend macht, der neuen Stadt in diesen Tagen einen Besuch zu machen. Im Mittelpunkt der Festwoche wird ein Richtfest stehen, wie es in dieser Form in Deutschland zum ersten Male begangen wird. Die mit den Fahnen fast aller württembergischen und badischen Städte geschmückte Stadt wird nach langen Jahren zum ersten Male wieder ihre bekannte Marktplatzbeleuchtung durchführen, und auf allen neuerstandenen Häusern werden bunt behandelte Richtbäume gesetzt sein. Jeder Tag der Festwoche steht unter einem bestimmten Motto. So gibt es einen Tag der Städtebauer, einen Tag der Frau, der Handwerker, des Einzelhandels, des Kurgastes, einen Tag der Volksmusik, der Kapellen und Chöre und zum Schluß einen Tag der Jugend. Die Ausstellung „Der Schwarzwald stellt aus“, die im Rahmen der Festwoche durchgeführt wird, wird die größte sein, die je im Schwarzwald stattgefunden hat. Die Zeit, in der die Stadt ihr Richtfest feiert, gehört auf dem Schwarzwald zur schönsten des ganzen Jahres.



Auch die Stadtkirche ist wieder aufgebaut  
Aufnahmen: Fernner

und des Fremdenverkehrs im nördlichen Schwarzwald wieder einzunehmen.

Wer heute nach Freudenstadt kommt, sieht sich freilich einer ganz anderen Stadt gegenüber als zur Zeit, da noch die alten Giebelhäuser um den nicht nur wegen seiner Größe, sondern mehr noch wegen seiner Arkaden berühmten Marktplatz der „hochgebauten Stadt“ ihr idyllisches Gepräge gaben. Sie und mit ihnen die engen Straßen und Gassen sind verschwunden und an ihrer Stelle verbleiben nun große Traufhäuser und breite Straßen dem Stadtbild die Züge einer modernen großzügigen Stadt. In kaum mehr als zwei Jahren ist hier eine Aufbauleistung vollbracht worden, die beispielhaft ist. Noch ist zwar der Wiederaufbau nicht vollendet. Aber Freudenstadt ist heute wieder in der Lage, seinen Gästen alle Annehmlichkeiten eines lohnenden Ferien- und Erholungsaufenthaltes zu bieten, um so mehr als es sich besonders angele-

Noch stehen Wald und Wiesen in diesen Tagen des Vorsommers in Blüte, und wenn in der sonnigen Höhenstadt für einige Tage die



Der neue Freudenstädter Marktplatz

Arbeit ruht, dann braucht es nur noch eines schönen sonnigen Wetters, und die festliche Wiederaufbauwoche wird Zehntausenden aus nah und fern die schönsten Tage der Erholung und Freude schenken.

## Donautal im Frühlingsglanz

Wer aus der ersten Atmosphäre der alten Donaustadt Ulm kommt, deren herrliches, gotisches Münster — mit dem höchsten Kirchturm der Welt — ein gnädiges Geschick vor Zerstörung bewahrt hat, der findet sich nach kurzer Zeit in die heiter strahlende Umwelt von Sigmaringen versetzt, Eingangspforte zur großen, monumentalen Landschaft des oberen Donautales.

Schon in Sigmaringen reckt eine stürmende Felsbastion wie mit Zyklopenhand ein mächtiges Zollerschloß über Fluß und Land und gibt den verträumten Waldidyllen, die sich rings um das reizende Stadtbild breiten, die erste romantische Note. Dann öffnet sich die bizarre Welt des Kalksteins, die den Lauf der jungen Donau nun stundenlang begleitet: Jurakalk, nackt, starr, dennoch emporwachsend aus verschwenderisch blühenden Grünenden, aus krausem Waldgehügel, das schon zeitig im Frühling in hellem Grün aufleuchtet. Tief in Buchenhainen nahe den ausgedehnten, fürstlichen Wildforsten das Waldmarchen von Tiergarten, wo sich der „Weg der Burgen und Ruinen“ immer reicher, mannigfacher entfaltet. Auf beiden Talseiten ragen ungefüge Türme und Schroffen, zersägte Firsche, kecke Felszinken empor, einzig passendes Relief für jahrhundertalte Festen oder bröckelnde Ruinen, die auf den Felsen hocken. Unter vielen anderen, nahe dem anmutig gebrelteten Hausen im Tal, wo bequeme Höhenwege abzweigen, die beiden berühmtesten Burgschönheiten Werenwag und Wildenstein, beide heute noch bewohnbar.

Wildenstein ist eine der interessantesten, mittelalterlich stilvollen Burganlagen mit Zugbrücke und heimeligen Räumen, die teilweise als Jugendherberge mit Wirtschaft ein-

gerichtet sind. Eine unvergleichliche Fernsicht bietet diese Höhe (811) über die lichtstrahlende, weite Landschaft, besonders über die gewaltige Donauschleife des berühmten „Donaudurchbruchs“. Von hier aus wandert man immer auf aussichtsreichen Höhenwegen von einem herrlichen Lug ins Land zum anderen, um endlich, glanzberauscht, mit einem unvermeidlichen „Sonnenkater“ ins Tal hinabzutauchen, wo uns eine völlig andere Sphäre, der Klosterbezirk von Beuron empfängt. Hier scheint alles Geschehen zur „Legende“ verzaubert, scheint im Rhythmus alter Mönchsgesänge zu schweben. Ein reizvoller, gartenbunter Kurort umgibt hier St. Benedikt's Klosterriedung, von hohen Felsenkreuzen überwacht, in tiefes Wälderschweigen eingesenkt — nach Jahrhunderten der Zerstörung, des Verfalls — heute wieder blühend. Die Kunstschöpfungen des Klosters in Malerei, Plastik und Kirchenmusik sind in aller Welt bekannt.

Wir wandern, vom feierlichen Glockenläuten begleitet, einen buntgeschmückten Passionsweg unter jungen, duftigem Buchengezweig zur reizendsten Lourdes-Grotte, in hoher

## Unser Reisemerkbuch

Dinkelsbühls historisches Heimatspiel „Die Kinderzeche“ wird in diesem Jahre in traditioneller Form vom 13. bis 18. Juli aufgeführt.

Bad Mergentheim kann in diesem Jahr ein Jubiläum begehen: Am 13. Oktober ist es 125 Jahre her, daß der Schäfer des Johanniterhofes, Franz Gehrig, beobachtete, wie seine Schafe regelmäßig das Wasser einer Quelle auf dem rechten Tauberufer bevorzugten. Er meldete die Beobachtung und wurde damit zum Entdecker der Mergentheimer Heilquelle.

Auf der Alten Bastel in Nördlingen, einem Bollwerk der Stadtbefestigung, werden in diesem Sommer vom 16. Juni bis 7. September Freilichtaufführungen stattfinden. Auf dem Spielplan stehen Hofmannsthal's „Jedermann“, Hans-Sachs-Spiele und ein Alt-Nördlinger Spiel „Vier Freier um Barbara“ von G. A. Zipperer. Im Saalbau wird am 1. 2. und 9. September das historische Schauspiel „Anno 1634“ aufgeführt.

Neue Bohrungen an der berühmten Helenenquelle in Bad Wildungen haben zu dem Erfolg geführt, daß die Schüttung der Quelle sich von 8 bis 9 auf 40 Liter pro Minute erhöht hat. Die Quelle weist jetzt auch einen verstärkten Kohlensäuregehalt auf.

Im Rahmen seiner 700-Jahr-Feier vom 14. bis 22. Juli wird Oberndorf a. N. in der Klosterkirche ein Festspiel „Stadt in Not“ von Dr. Herbert Vetter uraufführen.

Feisenwand, wo Waldesrauschen und heller Vogelsang das liebliche Bildnis der Gottesmutter umgeben. Aufsteigende Pfade führen hier, immer durch Buchenhallen, zum versteckten Schloßchen Bronnen, das, vor Jahren durch Brand teilweise zerstört, jetzt ebenfalls gründlich erneuert worden ist. Auch die Innenräume sollen im alten Burgstil restauriert und Besuchern geöffnet werden. Steil geht es hinab zum Donauufer. Der schmale Felsenpfad läuft den launischen Krümmungen der Donaufurche nach, die hier ihre letzte und anmutigste landschaftliche Wandlung zeigt.

Wenige Kundige ziehen diese einsamen Uferwege, die dennoch ein paar versteckte Stedlungen umgrenzen, so das ab und zu von Albwanderern besuchte Jägerhaus, wo gut zu rasten ist, dann die Beuroner Mühle und besonders der waldumschlossene, helmelige Scheuerle-Hof. Dann gleiten die felsigen Ufer zurück, schwäbische Fluren, Wiesen und Gartenland breiten ihr Behagen um uns aus, alte Städtchen, wie Fridingen und das hochgelegene Mühlheim reihen sich aneinander, bis endlich im weiten Talgrund zwischen Wiesen und Wäldern das industriereiche Tuttlingen erscheint. J. Silling-Wiesner

### Wohin in Württemberg?

Gemeinsam mit den Landesverbänden Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern des Hotel- und Gaststättenwesens hat der Landesverkehrsverband Württemberg den dankenswerten Versuch unternommen, dem Reise- und Erholungssuchenden mit der reich bebilderten und äußerst ansprechend gestalteten Schrift „Wohin im Reiseland Württemberg?“ nicht nur einen Wegweiser durch die mannigfaltigen Schönheiten und Besonderheiten des Landes zu schaffen, sondern ihm auch in der Auswahl der Bäder, Kur- und Erholungsorte und der Hotels, Gasthöfe und Pensionen an die Hand zu gehen. Wenn das Beherbergungsgewerbe durch ausführliche Angaben über seine Häuser und Räumlichkeiten diese Bemühungen, wie das in seinem eigenen Interesse liegt, restlos unterstützt hätte, wäre diesem Versuch ein hundertprozentiger Erfolg beschieden gewesen. So werden auf jeden Fall diejenigen Betriebe die Nutz-

nießer dieser schönen und zweckmäßigen Schrift sein, die den Wert einer sinnvollen Werbung erkannt haben. Diesen Führer mit seinem von der Entfernung vom Bahnhof bis zu den Sitzplätzen im Freien über ein Haus auskunftgebenden Beherbergungsverzeichnis werden sich nicht nur Vergnügungs-, sondern auch Berufreisende mit gutem Nutzen in die Reisetasche stecken, und auch Verkehrsbüros und Omnibusgesellschaften werden sich seiner mit Erfolg bedienen.

Das Biberacher Schützenfest, das immer zahlreichere Besucher nach dem mittelalterlichen Städtchen an der Riß anlockt, wird auch in diesem Jahre wieder veranstaltet. Hauptfesttage sind der 1., 2. und 3. Juli, die Umzüge, Schützenfestspiele für Kinder mit der Aufführung des Märchens „Prinzessin Amaranth“ im Stadttheater, Biberachschießen auf der Festwiese, einen historischen Festzug und ein Schwedenlager am Hirschgraben und viele Volksbelustigungen bringen werden.

## Haben Sie schon eine Reisesparkasse?

Nicht nur Eheleute, sondern auch alleinstehende Berufstätige sollten daran denken, daß sie für ihre Ferienreise Geld brauchen. Es ist besser, man legt rechtzeitig etwas zurück, als daß man sich plötzlich vor der Notwendigkeit sieht, entweder auf die Reise ganz zu verzichten oder sie sehr kurz zu bemessen. Außerdem möchte man auch nett angezogen sein und überall ein bißchen mitmachen können. Dazu gehört nun einmal Geld. Wer sich das jetzt schon überlegt und danach handelt, hat im Hochsommer keine Sorgen damit und kann vergnügt in die Ferien fahren.

Natürlich muß die Sparkasse so beschaffen sein, daß man das Geld nicht ohne weiteres wieder herausnehmen kann, sonst ist die Versicherung zu groß, wenn gerade für irgend etwas Geld benötigt wird und sei es nur, weil gerade kein Kleingeld zur Hand ist. Und natürlich dürfen die Beträge, die wir „opfern“, auch nicht zu klein sein, denn dann schafft man es nicht. Wer seine Sparbegeisterung etwas erhöhen will, nimmt sich am besten schon jetzt im Reisebüro einen Stapel Prospekte mit und blättert sie am Abend durch, das ist die beste Medizin für den angehenden Reisesparer. Man kann dabei schon ganz umsonst von kommenden Tagen träumen. Aber auch die eigenen

Aufnahmen, die man auf früheren Reisen gemacht hat, stärken die Bereitschaft. Wenn man dann noch zu einem fröhlichen Ferienroman greift, dann kennt die Sparleidenschaft bald keine Grenzen mehr und das Ziel ist erreicht.

### Schwebebahn auf den Wallberg

In Tegernsee wurde kürzlich Deutschlands modernste Seilschwebebahn eröffnet. Sie hat ihre Talstation am Alten Wildpark in 791 m Höhe und führt in 12 Minuten auf den 1615 m hohen Wallbergsattel. Bei der Bahn wurde das sog. „Umlauf-System“ angewendet, das bisher nur die Schaulands-Schwebebahn für den Personenverkehr anwandte. Die Wallbergbahn besitzt 30 viersitzige Gondeln, mit denen stündlich 400 Personen befördert werden können. Die Kabinen werden je nach Bedarf eingeschoben, kuppeln sich selbsttätig an das umlaufende Zugseil und lösen sich ebenso auch wieder in der Gegenstation vom Seil ab. Die Zahl der Gondeln soll bald auf 45 erhöht werden. Die Kosten der neuen Bergbahn, die sich nach Fertigstellung der Bergstation auf fast 2 Millionen DM belaufen werden, sind von privater Seite durch Aktienausgabe aufgebracht worden. Mit der Wallberg-Bahn ist die Zahl der Seilschwebebahnen in Bayern auf sechs gestiegen; daneben gibt es 30 Kleinschwebbahnen, zwei Zahnradbahnen und 14 Skilifte.

### BAD WURZACH

Ältestes Moorbad Württembergs

Nachgewiesen 90% Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias und Frauenleiden

Auskunft und Prospekt: Städt. Kurverwaltung, Telefon 205

Bad Wildungen für Niere und Blase  
ZUR HAUS-TRINKKUR: In allen Apotheken u. Drogerien erhältlich  
**Helenenquelle**

### Am Titisee

Bärenhotel

preiswert und gut

Bärenstube

große Säle für Vereine und Gesellschaften

Bärenziele

Jeden Mittwoch und Sonntag

Tanz-Abend

### Pension WALDRAST

Erlheim an der Omnibuslinie Biberach-Memmingen

Erholung und Ruhe bei bester Verpflegung. Schöne waldr. Gegend

### Theo Erholung

Pension Mittelberg

Das Haus am Sonnenhang

Mittelberg/Allgäu

(1036 Meter) Station: Oy-Mittelberg

Neu erbaut mit allem Komfort

Pension ab DM 7,-

In Familienbesitz:

Kurhotel z. Löwen, Bad Oy

Radiumbäder im Hause

### Die Leser

Ihrer Anzeige in unserer Reisebeilage können morgen

### Ihre Gäste

sein. Deshalb empfehlen Sie laufend Ihren Ort und Ihr Haus in der Beilage

### Reise und Erholung

der Schwäbischen Verlagsgesellschaft

Anzeigen-Abteilung Tübingen, Uhlandstraße 2

## Schöne Ferien in Garmisch-Partenkirchen im Golfhotel Sonnenbichl

Das ruhigegelegene, gepflegte Haus in der Sonne

Liegeterrasse · Eigene Hotelomnibus-Verbindung · Bar

Zimmer ab DM 4.50 · Pension ab DM 12,- / Telefon 2385



### Das Ende Ihrer Magenbeschwerden

wie Magen- druck-, brennen-, schmerzen, saures Aufstoßen, Sodbrennen, Koliken, Blähungen u.s.w. durch Beseitigung der Ursachen herbeizuführen, ist das Ziel der Behandlung mit

#### Thyial-Pillen

(Irel von Natrium und Magnesia)

Die raschen Dauererfolge beruhen auf Normalisierung des Säuregehaltes, Verhütung von Atzungen der Magenschleimhaut, Bekämpfung der Gärungs- säuren- Pädung mit 40 Dropfen DM 1,60 in drei Apotheken. Verlangen Sie kostentl. Broschüre -f- v. Fabr. pharm. Präparate Carl Bühler, Konstanz

**WIR ZEIGEN IN ERLESENER AUSWAHL**

### die letzten Neuheiten in Damenhüten

Aparte weiße Filz- und Strohhüte, entzückende Hüte in allen hellen Pastellönen.

### kleidsame Frauenhüte

in Stroh und Filz  
DM 12.- 14.50 15.- 18.50 21.- 28.-

### Elegant, kleidsam, preisgünstig

das sind die Vorzüge unserer Hüte. Auf ihnen beruht auch die Beliebtheit, der sie sich bei der Damenwelt erfreuen.

Wählen Sie mit aller Sorgfalt!

**IM ALTBEWAHRTEM SPEZIALHAUS FÜR DAMENHÜTE**

## Fräsch

STUTTGART MARIENSTRASSE 36

# Möbel AM Markt

Hartmut Hüttner, Schmale Str. (neben Kauthaus Union)

**Sonderangebot in Klein-Couches 220.-, 248.- u. a. mehr**

**Doppelbettcouches ab 360.-**

**Auflegematrizen mit Wollabdeckung ab 49.80 Federkernmatten ab 99.-**

Langfristige Zahlungsvereinbarungen  
Besondere Wünsche in der Anfertigung werden berücksichtigt

#### Stellenangebote

**Günst. gr. Bauparkasse sucht** Haupt- u. Nebenamtl. in allen Orten über 800 Einw. Orts- u. Bez.-Vertreter im Gebiet Hb u. 175. Angeb. unt. G 1977 an die Geschäftsstelle.

**Vertreter gesucht für den Verkauf** von Tüllinger Trikotsagen nur an Private mit hoher Prov. Angeb. unt. G 1911 an die Geschäftsstelle

#### Vertreter

**v. leistungsf. Hamburger Import-** haus für d. Lebensmittel-Einzelhandel gesucht. Angeb. mit Referenzen unter G 1910 an die Geschäftsstelle.

### Verstopfung

vergiftet den Organismus. Kopfschmerzen, Blähungen, Unwohlsein, Verdauungsstörungen sind die Folge. Da hilft seit mehr als 80 Jahren DARMOL - die gute Abführmittel - anwesend im Geschloß, unschuldig, zuverlässig, und mild in der Wirkung. In Apotheken u. Drogerien DM 1.20

## DARMOL

**Textilversandhaus sucht** Vertreter(n) auf Prov.-Basis zum Privatkundenbesuch. Schöne Musterkoll., guter Verdienst! Zuschr. u. 1913 a. d. Schwäbische Tagblatt

**Maschinenstrickerei sucht** Vertreterinnen z. Verkauf v. Strick- u. Strumpfwaren an Privat. Hoher Verdienst. Anfragen unt. G 1874 an die Geschäftsstelle

### Universitätsstadt Tübingen

Im Bereich der techn. Ämter der Stadt Tübingen sind folgende Stellen sofort zu besetzen:

**1 Baingenieur oder Architekt**

mit gründlichen Kenntnissen und Erfahrungen im Hochbau-, Wohnungs- und Siedlungswesen, Techniker mit abgeschlossener Staatsprüfung an der Staatsbauschule Stuttgart und mit vorhandener Praxis werden bevorzugt.

**1 techn. Zeichner**

**2 Ingenieure f. Vermessungstechnik**

**1 Vermessungstechn. Zeichner**

mit Erfahrungen im würtl. Kataster.

Die Bezahlungen erfolgen nach TO. A. Schriftliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Säuberungsbescheid werden innerhalb 10 Tagen nach Erscheinen dieses Blattes an das Hauptamt - Personalstelle - der Stadt Tübingen erbeten. Persönliche Vorstellungen nur nach Einladung.

Für das städt. Altersheim „Pauline-Krone-Helm“ wird eine

### Oberschwester

gesucht, der die pflegerische Betreuung der derzeit etwa 120 Insassen aus allen Kreisen der Einwohnerschaft, sowie die Anleitung und Beaufsichtigung des Pflegepersonals verantwortl. übertragen wird. Das Heim wird im Laufe dieses Jahres durch einen Neubau mit 50 Betten vergrößert. Gefordert wird entsprechende Vorbildung und Erfahrung in der Alten- und Krankenpflege. Bezahlung nach Verg.-Gr. VII TO. A. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 5. Juni 1951 beim Hauptamt - Personalstelle - der Stadt Tübingen einzureichen. Persönliche Vorstellung nur auf Einladung

**Stadilverwaltung Tübingen**

Sie können bei uns unter etwa 60-70 tragenden widdenden

### Muttersauen

d. vered. w. Landschweines oder

### Hallerschecken

(aller 3 Rassen) oder

### Cornwailschweine

engl. Herkunft (ganz schwarz) Ihre Wahl treffen, mit jeder gewünschten Tragfähigkeit zum 1., 2. und 3. Mal, auch mit den ganzen Ferkelwürfen. Ebenso stehen zu Ihrer Auswahl etwa 150

### Zucht- und Mastferkel - Läufer

1. Gewicht v. 15-160 Kilo mit allerbesten Voraussetzungen für Zucht- u. Mast Erfolg aus garantiert sauberen Beständen zur Verfügung. Unsere sämtl. Tiere haben den Vorzug, daß sie jedes Futter aufnehmen, da wir nur Tiere, die sich für Abfallfütterungen eignen, züchten und halten. Besonders geeignet für Werkkantinen u. Großküchen, Molkereien, Mühlen, Metzgereien und Bäckereibetriebe usw. Ein Besuch überzeugt Sie davon, daß etwas anderes sich bei unserer Aufzucht und Fütterung gar nicht halten kann. Auch in Ihren Zahlungswünschen kommen wir Ihnen weitgehend entgegen. Keine Nachnahmen und Vorauszahlungen wie beim nordd. Handel oder Versteigerungen. In Ruhe können Sie schriftl. Fragen stellen oder Besichtigungen an Ort u. Stelle vornehmen. Transporte bis 50 km erfolgen mit Spezialtransportfahrzeugen auf Wunsch frei Stall.

**POMONAS „Cornwall“-Zucht u. Schweinemast PULVERMÜHLE**

Düblingen Kreis Tübingen. Telefon Gomaringen 233

## 60 Jahre MAGGI'S WÜRZE

Achten Sie darauf, daß Ihnen MAGGI Würze nur aus der großen MAGGI-Flasche nachgefüllt wird!

### Automarkt

**120 PS Daimler Benz**

Typ L 4500, mit neuem Aufbau u. Fahrerhaus, motorhydraulisch. 3-Seitenkipper, 1200 kg, in neuwertigem Zustand.

**5-Achs-Anhänger**

11 t Nutzlast, generalüberh., Nachberei., verkauft John, Theurer KG., Fahrzeugbau, Nagold, Telefon 383

**Gelegenheitskauf:**

**Borgward-Kastenwagen**

1-Tonner, 45000 km gef.) gut erhalten, günstig zu verkaufen. Angebote unter G 1833 an die Geschäftsstelle

**„Triumph“-Motorrad**

125 cm, gut erhalten, wird günstig verkauft. Angebote unter G 1932 an die Geschäftsstelle

Ohne Wechsel ab 3.75 Wochenrate liefert alle Motorradmarken v. Ardie-Zünd., auch geb., H. Bildk. Häßle: Hamburg-Steil. 951

**„Schule“**

**mit hohem Ei-Gehalt**

### Golegenheitsanzeigen

Den Tip für alle Lebenslagen kann das Inserat dir sagen \*

\* eine Anzeige in den 20 Heftausgaben der SCHWABISCHEN VERLAGSGESELLSCHAFT m.B.H. Tübingen, Uhländstraße 2, Telefon 2141

**„kernig und kochfest“**

## Birkel

**7 HÜHNCHEN mit hohem Ei-gehalt!**

### EIER-NUDEL

### Flurgarderoben

direkt aus Fürth

bequem in 5 Monaten. Auch Anprobierpiegel, Dielen, Schreibe- und Radioschränke, Plattenspieler, Barwagen, Kombinationsmöbel

franke und verpackungsfrei! Verlangen Sie Katalog gratis!

**JOSEF KOCH, Fürth i. B. 38**

### Polsterwerkstätte

E. K. K. C. H. E. L. E.

WOHNCOUCH ..... 175.-  
BETT-COUCH ..... 260.-  
BETT-COUCH m. los. Kissen 390.-  
DOPPEL-BETT-COUCHES  
SESSEL

Teilzahlg. - langjähr. Garantie  
UMARBEITUNGEN  
INNENDEKORATIONEN

Stuttgart-2, Gymnasialstr. 23

### Verkäufe

**Komb. Schwadenrechen**

Marke Krupp, sowie ein Vjeh-anhänger (Zweiрад), gut erhalten, zu verkaufen. Angebote unter G 1929 an die Geschäftsstelle

Guterhalt. alte Möbel zu verkauf. Beschlig. Montag bis Donnerstag (31. 5.), Tübingen, Charlottenstraße 41 (bei Berron)

### Popeline-Mantel

für Damen und Herren in modischen Formen und Farben, schon von DM 47.- an, sowie

**Trenchcoats** in reiner Baumwohliquität, schon von DM 74.- an. Bei DM 5.- Wochenraten beliefern wir jeden Loh- oder Gehaltspfänger. Bitte schreiben oder besuchen Sie uns. Unsere Vertreter beraten Sie unverbindlich in ganz Süddeutschland.

**Krüger-Kleidung-Handelsges. m. b. H.**  
Stuttgart, WeinstraÙe 311, Telefon 484 39

### Heiraten

**FRAU E. HOFMANN**

Altestes Ehe-Institut Süddeutschlands bittet um Ihren Besuch

STUTTGART, Reinsburgstr. 9  
Ruf 64931/52  
Sprechzell auch sonntags

### Verschiedenes

Suche Badenla Alibausparverträge, auch Teil „5“, welche bis 31. 1. eingezahlt Zuschr. unt. G 1978 an die Geschäftsstelle

### Schuppen

7.50x5.10 m, mit Ziegeldach, zu verk. Länge, Münsingen, Tel. 298

### Wellblechhalle

20 m lang, 6 m breit, 4,50 m hoch, mit gewölbtem Dach, in gutem Zustande, verkauft ab Standort Fouquet & Frau, Rottenburg a. N.

Neckarwiese, 1,5 ha, Bahnhofsnähe, bei Horb, sehr geeignet z. Sand- u. Kiesgewinnung, sofort günstig zu verkaufen. Angebote unt 1917 an die Geschäftsstelle

Laden mit Wohnung, für Friseur geeignet, v. 1. Damen-u. Herrenfriseur gesucht. Off. u. NB 16409 bef. ANN-EXP. CARL GÄBLER, Nürnberg, Königshof

**„Farbfontäne“** nennt Jürgen Klein diese kurz-philosophischen Verse, die er in seinem Gedichtband, erschienen im Rims-Verlag, Tübingen-Lustnau veröffentlicht hat. Zahlreiche Zeitungen und Zeitschriften haben Jürgen Kleins literarisches Schaffen gewürdigt und auch unter den Autoren unserer „Sonntags-Zeitung“ ist er zu finden.

Wie das nun mit der modernen Lyrik so ist: man kann sie nicht von Hörensagen beurteilen, sondern muß selbst in einem Gedichtband dieser Art blättern und wird dort so manches finden, was einem ein vernünftiges Schmunzeln entlockt.

Das ist schon sehr viel in unseren schweren Tagen, zumal wenn man bedenkt, daß Jürgen Kleins Gedichte weniger kosten als eine Schachtel halbwegs rauchbarer Zigaretten.

Wollen Sie einen Versuch machen? Das kostet nur DM 1.80. Bitte bedienen Sie sich des hier beigedruckten Bestellzettels.

### Warum Qualen leiden?

**Susten, Bronchitis, Verstopfung, Asthma**

Seit 25 Jahren erfolgreichste Bekämpfung mit

## Silphoscadin-Tabletten

Ersiere Tiefenwirkung. Wirkt den Quälen, beseitigt Verstopfung, befreit und läßt das Atmungsorgan, hebt Appetit u. hebt Schlafbedürfnis. Die Wirkung u. Stufen taubendlich bezeugt. - 50 Tabletten D.M. 2.40. Steinwafung Tüll 136, in Apotheken gegen Nachnahme verlangen Sie kostenlos Broschüre 3 von Pharm. Fabrik Carl Bühler, Konstanz.

### schwerhörig?

Versäumen Sie nicht, Ihr Gehör nach modernsten Verfahren zu prüfen. Sie ersparen sich Enttäuschungen.

### Kostenlose Audiometer-Gehörmessung

und Sondervorführung des neuesten Philips-Hörgerätes

Hechingen: Montag, 26. 5. 51, von 14-18 Uhr, im Bahnhofs-Hotel Löwen  
Balingen: Dienstag, 27. 5. 51, von 14-18 Uhr, im Hotel Falken  
Rottweil: Mittwoch, 30. 5. 51, von 14-18 Uhr, im Hotel Lamm  
Tübingen: Donnerstag, 31. 5. 51, von 14-18 Uhr, im Hotel Ochsan  
Donaueschingen: Freitag, 1. 6. 51, von 14-18 Uhr, im Hotel Schützen

Bezirksvertretung: R. Kasper, Freiburg, Maximilianstraße 7

## C.H.F. Müller Aktiengesellschaft Hamburg

### PHILIPS-HÖRGERÄTE

### Preissenkung für DKW-Baur-Karosserie!

- Neuer Preis 1600 DM für montagefertigen, lackierten u. gepolsterten Limousineaufbau, Montage und Fertigstellung ab 150 DM.
- Sofort lieferbar.
- Moderne, bewährte Stahlauführung mit von außen zugänglichem Kofferraum
- Zahlungsvereicherungen KARL BAUR, Karosseriefabrik, Stuttgart-O, Poststraße 40-50  
Telefon 4 19 43-44

### Bosch-Kühlschrank

108 Ltr. 765 DM, Lieferung frei Haus, Montage zu Selbstkosten.  
Elektro-Mayer, Tübingen Am Pflughof

### Teppiche

Bettumrandungen, Läuferstoffe

viele Arten, preisgünstig, auch auf Teilzahlung, direkt v. Herstellungsart

Spendefreie Lieferung, Umtauschrecht  
1000e von Anerkennungen u. Nachbestellungen

Fordern Sie kostenlos Muster von

**Teppich-Graef, Oskar Graef**  
jetzt Hameln, dem altbekannten leistungsfähig. Teppich-Versandhaus

Bücherei- u. Schulweg-Vermittlung

### Matthäus

Stuttgart 1, Wilhelmplatz 128, Telefon 9 05 15

Gut rasiert-gut gelaunt!

## ROTBART KLINGEN

Für viele Ihrer Verwandten und Freunde im Ausland bedeutet die Zeitung eine

### Brücke zur Heimat

Über Kontinente hinweg fühlen sie sich mit der Heimat verbunden und würden sich freuen, wenn sie regelmäßig die ihnen so vertraute Zeitung lesen könnten.

Wollen Sie Ihren Lieben diese Freude machen? Die Vertriebsabteilung Ihrer Heimat-Zeitung berät Sie gerne

### Elektrotechnischer Verein Württemberg e. V.

Zur Teilnahme an der vom 11.-16. Juni 1951 in Hannover stattfindenden VDE-Jahresversammlung ist bei genügender Beteiligung eine Gesellschaftsfahrt geplant. Abreise Montag, 11. Juni, mit D-Zug 19 Uhr ab Stuttgart Hauptbahnhof. Bei einer Teilnehmerzahl von mindestens 12 Personen werden 33 1/2 %, ab 20 Personen 50 % Ermäßigung auf den normalen Fahrpreis 2. oder 3. Klasse gewährt. Anmeldungen bis spätestens 30. Mai an die Geschäftsstelle des EVV, Stuttgart, Lautenschlagerstraße 21, erbeten.

Der Wagen war gelb, und die Straße grau. - Ich wurde weiß, denn der Fahrer war blau!

Der Fahrer war blau, und die Ampel rot.

Der Grüne sah schwarz. - Dann war er tot. . . .

An den Rims-Verlag, Tübingen-Lustnau

Ich bestelle . . . Gedichtbände von Jürgen Klein zum Preis von DM 1.80 je Stück. Der Versand erfolgt ohne Berechnung von Porto und Verpackung.

Name: ..... Vorname: .....

Wohnort und Straße: ..... (mit Hausnummer)

Das Programm

Fußball

Deutsche Fußballmeisterschaft: Gruppe I: 1. FC Kaiserslautern - FC St. Pauli; Schalke 04 - Spvgg Fürth; Gruppe II: 1. FC Nürnberg - Tennis Borussia; Hamburger SV - Preußen Münster.

Handball

Auswahlspiel: Hessen - Baden, Aufstiegsspiel Südwürttemberg Landesliga: Wangen - Schweningen; Neuhausen - Ehingen.

Berufsradsport

Bahnrennen in Nürnberg, Holland-Rundfahrt, Bordeaux-Paris, Paris-Valenciennes.

Motorsport

ADAC-Achtstundenfahrt für Kraftfahrzeuge auf der Solitude - Großer Preis der Schweiz in Bern (Weltmeisterschaftsläufe).

Tennis

Vorrunden der Medien- und Henner-Henkel-Spiele (Sa., So.); In Pforzheim stehen sich gegenüber Baden, Württemberg und Bayern, Länderkampf der Damen Italien gegen Deutschland in Pisa (Montag, Dienstag).

Südwürttemberg, A-Klasse: Ebingen - Tübingen; Reutlingen - Freudenstadt; Tübingen - Schweningen.

Rudern

Internationale Ruderregatta in Stuttgart (Samstag, Sonntag).

Reitsport

Reitturnier in Biberach (Samstag, Sonntag).

Altmeister will „Fohlen“ verdrängen

Nürnberg kann an die Spitze kommen / Schalke hofft gegen Fürth auf ersten Sieg

Zu Beginn der Rückrunde in den beiden Gruppen der Deutschen Fußballmeisterschaft sieht man jetzt wenigstens einigermaßen klar, die Serie der Überraschungen ist auch bei den Preußen Münster in den Strudel, das eine Zeilang zum Geheimfavoriten Nr. 1 aufgestiegen war.

Gruppe I:

Der Südwestmeister 1. FC Kaiserslautern erwartet in Ludwigham den FC St. Pauli. Seit die Pfälzer durch ihren 4:2-Sieg in Hamburg den Nimbus der eisernen St. Pauli-Elf zerstört haben, hat der Nordzweite viel an Prestige verloren.

Gruppe II:

Ein Führungswechsel ist zu erwarten: Die Preußen von Münster scheinen ihr Pulver verschossen zu haben. Am Rothenbaum in Hamburg wird der HSV alles daran setzen, das geschwundene Ansehen aufzuräumen.

Ein salomonisches Urteil

Wird Kaiserslautern - Fürth wiederholt?

In der Gruppe I der Runden Spiele um die Deutsche Fußballmeisterschaft hat sich erneut eine Änderung ereignet: In einer Berufungsverhandlung im Fall Schaak entschieden, daß das Spiel Kaiserslautern gegen Fürth, das 2:2 endete, dann wiederholt wird, wenn der unentschiedene Ausgang der ersten Begegnung für die Gruppenmeisterschaft entscheidend ist und Fürth eine Wiederholung beantragt.

bb, Wahrdri! ein salomonisches Urteil: Die sportlich unbefriedigende Entscheidung des Spelausschusses des DFB wird zwar nicht ganz aufgehoben (offensichtlich wollte man seinen eigenen Ausschuss nicht blamieren), aber derart abgewandt, daß man

mit der neuen Regelung wohl zufrieden sein kann. Nach Lage der Dinge dürfte eine Wiederholung in Frage kommen, denn Fürth hat gegenüber Kaiserslautern die leichteren Spiele zu absolvieren, so daß es wahrscheinlich ist, daß beide Mannschaften an diesem gleichviel Punkte erreichen werden.

Amateure

Letztes Spiel klärt Abstieg

Am stärksten bedroht: Gmünd und Kornwestheim

Mit den fünf Paarungen der 1. Amateure am Sonntag schließen 12 Mannschaften die diesjährige Runde ab. Auch müßte die endgültige Entscheidung darüber fallen, wer mit Weingarten und wahrscheinlich Taillfingen gemeinsam absteigt.

Mit Ausnahme von Truchtlfingen bestreiten alle übrigen am Sonntag spielenden Vereine der 2. Amateurliga, Gruppe Nord, ihr letztes Spiel. Entscheidend ist dabei die Auseinandersetzung Truchtlfingen - Enningen für den Abstieg.

Mit internationaler Besetzung

Saisonaufakt der Ruderer in Stuttgart

Die Saison der Rudersportler beginnt an diesem Wochenende mit einer internationalen Regatta auf dem Neckar bei Stuttgart, die im Rahmen der deutschen Turn- und Sportausstellung und als Abschluß der Tagung des Deutschen Sportkongresses stattfindet.

Deutsche Turnerriege in Florenz

Acht Tage nach ihrem ersten offiziellen Nachkriegsländerkampf gegen die Schweiz tritt die deutsche Kunstturnriege zum zweitenmal in einem internationalen Wettkampf an. Die deutschen Turner werden als offizielle Ländermannschaft an dem „Turnier der Länder“ teilnehmen, das heute im Rahmen der Weltturnspiele in Florenz stattfindet.

Nominierung durch Fachverbände - ein Fallstrick?

Westdeutsches NOK hat verantwortungsvolle Aufgabe

Hh. Otto Mayer, der Kanzler des Internationalen Olympischen Komitees, war vielleicht doch etwas zu optimistisch. Wie wir uns erinnern, äußerte er bei der Tagung des Exekutivkomitees in Lausanne, auf der das westdeutsche NOK allein anerkannt worden ist, die olympischen Vertreter der Ostzone wären unter allen Bedingungen bereit, einer Fusion beider deutschen Komitees zuzustimmen.

Das westdeutsche NOK hat an der Lausanner Entscheidung - das hat Ritter von Holt nach seiner Rückkehr mit Recht festgestellt - ist: Die Teilnahme der deutschen Sportjugend an der kommenden Olympiade ist sichergestellt. Das Erfreulichste: Allein sportliche Gesichtspunkte haben schließlich den Ausschlag gegeben. Wie sich nun die deutsche Teilnahme an den Olympischen Spielen praktisch auswirken wird, ist allerdings noch offen.

deutschen Fachverbänden angehören. Wir wollen nicht hoffen, daß durch solch einen Schritt letztlich doch unsere Jugend im Osten von den Olympischen Spielen ausgeschlossen bleibt. Die maligenen Führer des NOK-West, das wünschen wir, sollten sich das Beispiel von Lausanne zu Herzen nehmen und ausschließlich den sportlichen Gesichtspunkt zur Richtschnur ihres Handelns nehmen und keine politischen Argumente vorschützen. Wir sind gespannt, ob bei der heutigen Tagung in Stuttgart der Weg in diesem Sinne eingeschlagen wird.

Landeseinseid „Erster Schritt“

Am Sonntag wird in Taillfingen der Landeseinseid „Erster Schritt“ ausgetragen, an dem die ersten sechs Placierten der einzelnen Bezirke innerhalb des Radsportverbands Württemberg-Hohenzollern teilnahmeberechtigt sind.

Motorräder in der größten Zereißprobe

10 000 Runden im Renntempo auf der Solitude / Acht Stunden ohne Pause

Acht Stunden, ohne Unterbrechung eine Durchschnittsgeschwindigkeit von über 80 km durchzuhalten, das bedeutet schon eine Kleinigkeit an fahrerischen Können und an Zuverlässigkeit der Maschinen. Dieser gewaltigen Zereißprobe am kommenden Sonntag auf der Solitude entzieht sich keine der deutschen Motorräderfirmen.

180 Fahrzeuge aller Klassen (bis herunter zum Fahrrad mit Hilfsmotor) werden am Sonntag um 9 Uhr auf die Acht-Stunden-Fahrt geschickt. Diese Dauerleistung will auf dem schweren Solitudekurs schon etwas heißen, denn diese Gehirngrundstrecke mit Steigungen bis 15 Prozent, mit Gefälle von 11 Prozent und den 40 Rechts- und Linkskurven ist so recht danach, alles von den Fahrern und Maschinen zu verlangen. Rund 10 000 Solituderunden (je 11,5 km) sind zu drehen und es bedarf einer ausgezeichneten Organisation, um diese „rollende Motorenshow im Sessatz“ zu steuern.

„Sport und Erziehung“

Internationaler Sportkongress in Stuttgart

In Stuttgart wurde am Donnerstag der Internationale Sportkongress eröffnet, zu dem der Deutsche Sportbund eingeladen hatte. Der Kongress, an dem auch zahlreiche Sportwissenschaftler des Auslandes teilnehmen, steht unter dem Thema „Sport und Erziehung“. Die Leitung wurde bei der Eröffnung dem Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Willi Daume, übertragen. Die ausländischen Gäste wurden vom Präsidenten des württemberg-badischen

Landtags Wilhelm Keil, und vom Oberbürgermeister von Stuttgart, Dr. Kleit, begrüßt. Auf den beiden ersten Verhandlungstagen wurden die Themen Frauensport und Sporterziehung behandelt.

In den Arbeitsbesprechungen „Tag der Frau“ wurde von verschiedenen Referentinnen der Leistungssport der Frauen gerechtfertigt. Allerdings müsse er auch der Leistungsfähigkeit des weiblichen Geschlechtes angepaßt sein. Den berufstätigen Frauen müsse durch den Sport ein Ausgleich gegeben werden. Kritisiert wurde, daß der Turnunterricht in den Schulen ungenügend und zu einseitig sei.

Ein Festakt im Kursaal in Bad Cannstatt beschloß den Kongress. Zahlreiche ausländische Gäste ergrißen das Wort und beiführten einen regen sportlichen Verkehr auf internationaler Ebene.

Kurz berichtet:

In Fußball-Freundschaftsspielen überfuhr TUS Neudorf eine isländische Auswahl mit 12:1, während 1800 München gegen Real-Santander (Spanien) 1:3 unterlag.

Das Gruppenspiel um die Deutsche Handballmeisterschaft zwischen FA Göppingen und VfL Gummersbach ist vom 10. und 11. auf den 27. Mai vorverlegt worden.

In den Spielern um den Rhein-Main-Saarpokal am Mittwoch besiegte Pirmasens Wiesbaden mit 3:1, während Phönix Ludwigham und Waldhof sich 1:1, Worms und Offenbach 2:2 trennten.

Die Rundfunkprogramme der nächsten Woche

Süddeutscher Rundfunk

Sonntag, 27. Mai: 7.00 Sonntags-Andacht, 7.15 Fröhliche Morgenstunde, 8.00 Landfunk, 8.30 Aus der Welt des Glaubens, 8.45 Evng., Morgenfeier, 9.15 Geistliche Musik, 9.45 Aus reinem Quell, 10.30 Melodien am Sonntagmorgen, 11.00 Symphoniekonzert, 13.00 Leichte Musik, 13.30 Aus unserer Heimat, 14.00 Stunde des Chorgesang, 14.30 Kinderfunk, 15.00 Ein vergnügter Nachmittag, 17.00 „Darfst du die Stunde rufen?“, Hörspiel, 18.00 Das Rundfunk-Unterhaltungserchester, 18.30 Totogebnisse, 19.30 Sport am Sonntag, 20.00 Aus Konzert und Oper, 22.00 Das Orchester Travers-Schnoor, 22.30 Im Rhythmus der Freude, 24.00 So singt und tanzt Amerika.

Dürrenmatt, 16.15 Zwei rechts - zwei links, 17.00 Für Eltern und Erzieher, 17.15 Studierende der Musikhochschule Stuttgart musizieren, 17.45 Südwestdeutsche Heimatpost, 18.30 Musik zum Feierabend, 20.00 Ihre Sorgen - unsere Sorgen, 20.05 „Dramatische Tage in Hilters Reich“, 21.00 Peter Tschalkowsky, Symphonie Nr. 6 h-moll, 21.55 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland, 22.05 Beliebte französische Schlagermelodien, 22.30 Große deutsche Journalisten, 22.45 Orchesterkonzert

Nur der deutschen Wissenschaft. Gespräch, 21.15 Das Orchester Travers-Schnoor, 21.30 Nacht-Feuilleton.

Sonntag, 27. Mai: 7.30 Pressechau, 7.50 Morgenchoral, 8.30 Evng., Morgenfeier, 9.00 Nachrichten aus der christlichen Welt, 9.15 Kath. Morgenfeier, 9.45 Kammermusik, 10.30 Die Aula, 11.00 Musik zum Sonntagvormittag, 11.45 Für den Bauern, 12.30 Musik nach Tisch, 14.00 Madame, schaffen Sie Träume! 14.15 Jedem das Seine! 15.00 Kinderfunk 15.30 Stimme der Heimat, 16.00 Uns gehört der Sonntag! 16.30 Unsere Glosse, 16.30 Sportberichte, 16.30 Kleine Abendmusik, 20.00 Konzert, 21.30 Das Buch der Woche, 21.45 Tshnerische Musik, 22.30 Sport u. Musik, 23.00 Aus Literatur und Wissenschaft, 23.10 Fröhlicher Ausklang.

Südwestfunk

Sonntag, 27. Mai: 7.30 Pressechau, 7.50 Morgenchoral, 8.30 Evng., Morgenfeier, 9.00 Nachrichten aus der christlichen Welt, 9.15 Kath. Morgenfeier, 9.45 Kammermusik, 10.30 Die Aula, 11.00 Musik zum Sonntagvormittag, 11.45 Für den Bauern, 12.30 Musik nach Tisch, 14.00 Madame, schaffen Sie Träume! 14.15 Jedem das Seine! 15.00 Kinderfunk 15.30 Stimme der Heimat, 16.00 Uns gehört der Sonntag! 16.30 Unsere Glosse, 16.30 Sportberichte, 16.30 Kleine Abendmusik, 20.00 Konzert, 21.30 Das Buch der Woche, 21.45 Tshnerische Musik, 22.30 Sport u. Musik, 23.00 Aus Literatur und Wissenschaft, 23.10 Fröhlicher Ausklang.

Nur der deutschen Wissenschaft. Gespräch, 21.15 Das Orchester Travers-Schnoor, 21.30 Nacht-Feuilleton.

Sonntag, 27. Mai: 7.30 Pressechau, 7.50 Morgenchoral, 8.30 Evng., Morgenfeier, 9.00 Nachrichten aus der christlichen Welt, 9.15 Kath. Morgenfeier, 9.45 Kammermusik, 10.30 Die Aula, 11.00 Musik zum Sonntagvormittag, 11.45 Für den Bauern, 12.30 Musik nach Tisch, 14.00 Madame, schaffen Sie Träume! 14.15 Jedem das Seine! 15.00 Kinderfunk 15.30 Stimme der Heimat, 16.00 Uns gehört der Sonntag! 16.30 Unsere Glosse, 16.30 Sportberichte, 16.30 Kleine Abendmusik, 20.00 Konzert, 21.30 Das Buch der Woche, 21.45 Tshnerische Musik, 22.30 Sport u. Musik, 23.00 Aus Literatur und Wissenschaft, 23.10 Fröhlicher Ausklang.

Mittwoch, 30. Mai: 16.00 „Lob des Allgäus“, Hörfolge, 17.00 „Das steinerne Kreuz“, Plauderei.

Sonntag, 27. Mai, 20 Uhr, in Tübingen (Uhlensaal): „Figaros Hochzeit“, Lustspiel von Beaumarchais, Freiverkauf. - Dienstag, 29. Mai, 20 Uhr, in Reutlingen (Lusthalle): „Dr. med. Frätorius“, von C. Goetz, Miete F 16 u. Freiverkauf. - Mittwoch, 30. Mai, 20 Uhr, in Reutlingen (Olympia-Theater): Einmaliges Gastspiel des Kabarett „Die Amnestierten“, Freiverk. - Freitag, 1. Juni, 20 Uhr, in Liebental (Kursaal): „Figaros Hochzeit“, Lustspiel von Beaumarchais. - Samstag, 2. Juni, 20 Uhr, in Wildbad (Kursaal): „Figaros Hochzeit“, Lustspiel von Beaumarchais. - Sonntag, 3. Juni, 20 Uhr, in Tübingen (Uhlensaal): „Figaros Hochzeit“, Lustspiel v. Beaumarchais, Freiverkauf.

Landestheater-Wochenpielplan

vom 27. Mai bis 1. Juni 1951

Studio Tübingen

Sonntag, 27. Mai: 12.30 „Volksmusik und Chorgesang“.

Fischer durch FISCHER STUTTGART-KÖNIGSTR.19b RUF 94845-46 Das Spezialhaus für Damenerbekleidung. POPELINEMÄNTEL, LAVABLEKLEIDER, SONNENKLEIDER.





Mit dem Motorrad tödlich verunglückt

Calw. Auf der Strecke zwischen der Brücke beim Oeländerle und dem Tannen...

Brand in Wendeln

Wendeln. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag brach in der Scheune des Schuhmachers Karl Stoll ein Feuer aus...

Kabeldiebe am Werk

Aichelberg. Immer mehr wird auch unsere Gegend von Altmetalldieben heimgesucht...

Goldene Hochzeit

Pfrondorf. Am Sonntag begeht das Ehepaar Johann Georg Hartmann und Frau Friedrike, geb. Geiger, das Fest der goldenen Hochzeit...

Schützt die heimische Natur!

Jeden Sonntag seinen Waldspaziergang. Seine Frau (geb. 28. 4. 1875) stammt aus Wüstenhausen bei Heilbronn...

Arbeitsamt zieht um

Nagold. Das Arbeitsamt Nagold zieht in diesen Tagen in den Neubau in der Bahnhofstraße 37 um...

Berufsberatung durch die Zeitung

Großer Nachwuchsbedarf im Schmuckwarengewerbe

Die unmittelbare Nachbarschaft der Goldstadt Pforzheim legt es nahe, in unserer berufsberatenden Reihe auch einmal die Situation der Berufe des Edelmetall- und Schmuckgewerbes zu streifen...

„Goldschmiedsbauern“

Typisch für die Schmuckwarenindustrie ist die starke Spitzenbelastung in den Saisonzeiten: ab August wird das Weihnachtsgeschäft getätigt...

Mehr Lehrstellen als Bewerber

Um diese Spitzenbelastungen etwas auszugleichen und um sich von Konjunkturschwankungen möglichst unabhängig zu machen, hat Pforzheim speziell in den letzten Jahren seine Uhrenindustrie mehr und mehr...

Das Loch in der „Sparkasse“ wird zugestopft

Nagold machte sich mit Energie an die Wiederaufforstung seines Waldbestandes

Nagold. Der Wald wird nicht mit Unrecht immer wieder als „Sparkasse“ bezeichnet: er ist wirtschaftlich betrachtet, angespartes Vermögen, das in guten und schlechten Zeiten seinen Ertrag abwirft...

Die Stadtverwaltung Nagold mit ihren rund 1200 ha Gemeindefeld hat in der Gemeinderatssitzung am 25. Mai einen ausführlichen Bericht über die Arbeit im Wald während der vergangenen Jahre erstattet...

In den Jahren vor der Währungsreform gab es für eine so schwere Arbeit bekanntlich nirgends willige Hände; so half man mit etwas Druck nach und machte eine Holzabgabe von der Ableistung einiger Tage Kulturarbeit abhängig...

Ausschreibung zu den Schwimmwettkämpfen in Calmbach

Für die Kreisoffenen Schwimmwettkämpfe des Unteren Schwarzwald-Nagold-Turngau, die am Samstag, 14. Juli, im Freibad in Calmbach abgehalten werden...

Wettkämpfe für Kinder

50 m Schwimmen jeweils für Vier- und Fünfkampf, Schwimmwettkampf für 11- und 12-Jährige, Schwimmwettkampf für 13- und 14-Jährige, Schwimmwettkampf 3 Lagen je eine Breite, Schwimmwettkampf 3 Lagen je 50 m.

für Männer und männliche Jugend

100 m Brustschwimmen, 100 m Rückenschwimmen, 50 m Rückenschwimmen für Altersklassen, 100 m Kraulschwimmen, 50 m Kraulschwimmen für Altersklassen, 40 m Streckentauchen, Schwimmwettkampf laut Programm, Schwimmwettkampf 3 Lagen je 50 m, 4x100 m Bruststaffel, Vereinsmeisterschaft laut Programm und Schauführung.

für Frauen und weibliche Jugend

100 m Brustschwimmen, 50 m Rückenschwimmen, 50 m Kraulschwimmen, 30 m Streckentauchen, Schwimmwettkämpfe (wie oben), 4x50 m Bruststaffel. Die Wettkämpfe werden nach den Allge-

1,5 Millionen Pflanzen verschult hat; im abgelaufenen Jahr die Rekordzahl von 556 900, und zwar 246 500 Fichten, 102 000 Lärchen, 77 000 Rotbuchen, 65 000 Tannen usw.

In diesem Jahr wurden die letzten Kahlflächen in der Winterhalde (12,6 ha) vollends bepflanzt, wo allein 138 000 Pflanzen gesetzt werden mußten; insgesamt wurden im Kulturjahr 1951 rund 337 000 Pflanzen gesetzt, davon 170 000 Fichten, 69 000 Rotbuchen, 66 000 Forchen usw.

Der Leser mag an diesem Beispiel, das in unserem Kreis ja nicht vereinzelt dasteht, ersehen, welche Aufgaben uns der Wald stellt, den er selbst vielleicht nur von herrlichen Spaziergängen, vom Beerensuchen oder von der Jagd her kennt.

meinen Wettkampfbestimmungen des Deutschen Schwimmsportverbandes ausgetragen und sind offen für alle Angehörigen sporttreibender Vereine des Kreises Calw...

Als Auszeichnungen für die Sieger werden Kränze und Urkunden ausgegeben. Meldungen sind bis spätestens Sonntag, 10. Juni, an Wilhelm Pantle, Calw, Marktstraße 5, zu richten...

Vorstände der Turnvereine in Neuenbürg

Neuenbürg. Am morgigen Sonntag, 27. Mai, vormittags 8.45 Uhr, findet bei Turnfreund Kienzle („Schwabenbräu“) in Neuenbürg eine wichtige Besprechung der Vorstände der Turnvereine und -abteilungen des Enztales mit Umgebung statt...

gen technisch-automatischer Art gestellt werden. Wenn ein Lehrling das Glück hat, in einen Großbetrieb zu kommen, in dem eine vielseitige Produktion gepflegt wird...

Hier wird auf den Zahn gefühlt

In Gruppen von etwa 10 Bewerbern werden einen Vormittag lang theoretische und praktische Intelligenz (Rechnen, Rechtschreiben, begriffliches Denken, sprachlicher Ausdruck sowie Formerfassung, Raumvorstellung, Zeichnerfähigkeit, technisches Verständnis) geprüft...

Frauen eignen sich besonders

Um die Vielseitigkeit der Edelmetallindustrie aufzuzeigen, wollen wir die wesentlichen Spezialberufe anführen: Goldschmied (wiederrum aufgeteilt in handwerkliche und Industrie-Goldschmiede, Juwelengoldschmiede und Ketten-Goldschmiede), Fasser, Schmuckpräger

Lehrgang im Männer- und Frauenturnen

Am Sonntag, 3. Juni, vormittags 7.30 Uhr, wird in der Stadthalle Calw ein gemeinsamer Lehrgang im Männer- und Frauenturnen abgehalten...

Von jedem Verein soll der Turnwart mit dem fähigsten Vorturner und die Turnwartin mit der fähigsten Vorturnerin anwesend sein. Damit der Zweck des Lehrgangs erfüllt wird, ist von einer Massenbeteiligung abzusehen.

Von Schwann aus fährt ein Omnibus das Enztaal entlang über Neuenbürg, Höfen, Calmbach und Altburg. Abfahrt in Schwann 6.30, Wilhelmshöhe 6.35, Neuenbürg Markt- platz 6.45, Stadthahnhof 6.50, Höfen 7.00, Calmbach Rathaus 7.10. Die Gaufachwarte und -fachwartinnen fahren ebenfalls mit diesem Omnibus.

Schwäbisches Heimatbuch 1949

Wie uns Kreisheimatpfleger Dr. Schmidt, Ebhausen, mitteilt, kann das kürzlich erschienene „Schwäbische Heimatbuch“ für das Jahr 1949 noch in beschränkter Anzahl abgegeben werden. Es ist das letzte seiner Art, gleichsam als Abschluß einer 40jährigen Tätigkeit des 1909 gegründeten Schwäbischen Heimatbundes...

Das Schwäb. Heimatbuch 1949 ist noch von dem am 20. Januar 1950 verstorbenen Prof. Felix Schuster herausgegeben, einem selbstlosen Kämpfer für die unberührte Schönheit der Heimat und für die Erhaltung der erbten Kulturgüter. Seine Asche ruht im Familiengrab seiner Vaterstadt Nagold auf dem Friedhof St. Remigius...

So wird auch die erste Studienfahrt über mittelalterliche Burgen im Nagoldtal angeführt, die den Burgen in Altensteig, Berneck, Hohennagold, Waldeck, Zavelstein und Liebenzell galt.

Man kann das schöne auf Kunstdruckpapier vom Verlag Kohlhammer, Stuttgart, gedruckte Werk jedem Freund unserer Dörfer und Städte und der in ihnen gewachsenen Kultur empfehlen. Es ist von Kreisheimatpfleger Dr. Schmidt, Ebhausen, zum Preis von 6.50 DM zu beziehen.

Blick in andere Kreise

Mit dem Messer den Leib aufgeschliffen

Gärtringen. Eine ältere Haushälterin verübte Anfang dieser Woche auf schreckliche Art Selbstmord. Sie brachte sich mit einem Messer tiefe Schnitte in den Leib bei, die zum Tode führten. Das Motiv zu dieser Tat ist nicht bekannt.

Motorradfahrer rast in Zug

Böblingen. Bei dem unbeschränkten Bahnübergang kurz vor Böblingen raste am Dienstagabend ein Motorradfahrer in scharfem Tempo gegen den eben vorbeifahrenden Zug. Bei dem Aufprall erlitt der Kraftfahrer schwere Verletzungen, denen er nach wenigen Stunden erlag. Das Motorrad wurde vollkommen zerstört.

(Passer), Graveur (Flachgraveur), Stahlgraveur, Ziseleur, Galvaniseur, Former, Gold- und Silbergießer, Edelsteinschleifer, Emaille- maler, Laborarbeiter (für Schneidestalt) und Mechaniker. Nachdem auch die Brillen mehr und mehr dem modischen Geschmack unterworfen sind, kann man hier auch die Brillenmacher anführen. In der Uhrenindustrie sind Zifferblattdreher, Remonteur und Uhrgehäusenerbauer gefragt. Für Frauen kommen vor allem auch die Tätigkeiten als Polisseusen, Guillocheuse, Schmuckblötmierin oder Steinschleiferin in Frage, bei denen nach zweijähriger Anlernzeit die Facharbeiterinnenprüfung abgelegt wird. Bezeichnend ist für das Edelmetall- und Schmuckgewerbe die hohe Zahl von weiblichen Arbeitskräften, sie steht der der Männer nur um wenig nach. Gerade der den Frauen eigene Schönheitssinn, ihr sicherer Geschmack und die Geschicklichkeit ihrer Hände lassen sie für viele dieser Berufe besonders geeignet erscheinen.

Die Wege der Ausbildung

Für die Ausbildung ist in der Goldstadt Pforzheim natürlich besonders gut gesorgt. Die Goldschmiedeschule nimmt Schülernklassen in ein zweijähriges Lehrverhältnis auf, die übrigen einhalb Jahre der Lehrzeit müssen sie anschließend in Betrieben der Industrie ableisten. Zugleich stellt sie für die Lehrlinge, die von der Schule direkt zur Industrie gehen, eine „berufsbegleitende Schule“ dar, ähnlich wie die Gewerbeschulen für die übrigen Berufe. Für angehende Meister werden Abendkurse durchgeführt. Weiter befindet sich an der Goldschmiedeschule auch die „Staatliche Meisterschule für das Edelmetall- und Schmuckgewerbe“. Für die Lehrlinge der Uhrenindustrie besteht an der Gewerbeschule Pforzheim eine Fachklasse für Kleinuhrenmacher, ebenso für Feinwerktechnik (Werkzeugmacher für Schmuckindustrie).

Die Bedeutung des Edelmetall- und Schmuckgewerbes für unsere Volkswirtschaft ist offenkundig, und so ist nur zu wünschen, daß ihm auch ein geeigneter, hochqualifizierter Nachwuchs zugeführt wird.

Das Ständesamt Calw meldet

Geburten

Erich Rolf, S. d. Landwirte Fritz Bäuerle, Unterhaugstett; Helga Brigitte, T. d. Hilfsarbeiters Emil Löffler, Holzbronn; Edith Inge, T. d. Strickers Paul Schneider, Calw, Fuchsweg; Irma Helga, T. d. Schreiners Fritz Lutz, Schmied.

Eheschließungen: Keine.

Sterbefälle:

Helene Emma Ulmer, geb. Gareis, Hausfrau, Oberkollbach, 50 J.; Albertine Josefine Wöhr, geb. Klozenbücher, Hausfrau, Calw, 54 Jahre.

Unsere Badestadtdchronik

Bad Liebenzell. Gegenwärtig hält die Arbeitsgemeinschaft selbständiger Unternehmer e.V. im Kursaal eine Arbeitstagung ab, die zugleich mit einer Jahreshauptversammlung der „Arbeitskreise junger Unternehmer“ verbunden ist. Circa 150 Teilnehmer sind aus dem ganzen Bundesgebiet eingetroffen und beherrschen mit ihren etwa 120 mitgebrachten Pkws das Stadtbild.

Von bisher unbekanntem Tätern wurde in der Nacht vom letzten Mittwoch auf Donnerstag an der Schömberger Steige von den Telefonleitungen zirka 350 m Kupferdraht abmontiert und entwendet.

Nach langer Unterbrechung hat sich für den kommenden Freitag das Landestheater Württemberg-Hohenzollern wieder einmal zu einem Gastspiel angesetzt. Das Ensemble wird dabei das bekannte Lustspiel „Figaros Hochzeit“ zur Aufführung bringen.

Die Kurverwaltung hatte am vergangenen Freitag zu ihrem ersten Unterhaltungsabend in der diesjährigen Kurzeit eingeladen. Das Programm zu dieser Veranstaltung wurde von dem in musikalischen Kreisen weit bekannten Klavier-Duo mit Prof. Hans Fischer und Heinz Fischer (Frankfurt) an zwei Flügeln bestritten. Zur Aufführung gelangten Werke von M. Clementi, Reger-Mozart, M. Ravel, Cl. Debussy, Chopin und Joh. Brahms.

Fast vollzählig unternahm der „Gemischte Chor“ am vergangenen Sonntagmorgen eine gelungene Frühwanderung, die sich dann allerdings bis zum Spätnachmittag ausdehnte. Vergnügt und mit viel Humor wurde das Ziel, nämlich die Kapfenhardter Mühle, erreicht und nach kurzer Zeit klangen die ersten Lieder durch das morgensfrische Tal.

Zur Zeit ist das Wasser des Liebenzeller Sees abgelassen, da an den Wehranlagen Ausbesserungen vorgenommen werden müssen. Die Arbeiten schreiten rasch vorwärts, so daß der See bald wieder volllaufen kann und wieder für die so beliebt gewordenen Paddelbootfahrten zur Verfügung steht.

Nachdem erst vor kurzem die VdK-Ortsgruppe Cleeborn in unserem Kurort zum Gegenbesuch weilte und einige schöne Stunden bei den hiesigen Kameraden verbrachte, werden für kommenden Sonntag die Kriegsschädigten aus Ingolheim erwartet, die im Rahmen einer ADAC-Fahrt nach hier kommen. Die hiesige VdK-Ortsgruppe selbst unternimmt am 10. Juni eine Omnibusrundfahrt, die an einige der schönsten Punkte des Schwarzwaldes führen soll.

CALWER ZEITUNG

Verlag Paul Adolph, Calw, in der Schwäbischen Verlagsgesellschaft m. b. H.

Chefredakteur:

Will Hanna Hebsack und Dr. Ernst Müller. Für den Lokalteil verantwortlich: F. H. Scheele. Redaktion und Geschäftsstelle: Calw, Lederstraße 73b. Telefon 735.

Druck: A. Oetzlager'sche Buchdruckerei, Calw

Jubelfeier und Liederfest in der „singenden Gemeinde“

Der Liederkranz Gechingen feiert morgen seinen 110. Geburtstag — 1. Gauliederfest des wiedergegründeten Westgaus

Uebers Wochenende begehrt der „Liederkranz Gechingen“ die Feier seines 110jährigen Bestehens mit der gleichzeitig das erste Gauliederfest des wiedergegründeten Westgaus verbunden wird.

Chronik der Gechinger Sängerschaft

Es verlohnt sich bei diesem Anlaß, einen Blick in die Vereinschronik zu tun. 15 Sänger fanden sich 1840 unter Chorleiter Läßle zusammen, um den Verein aus der Taufe zu heben. Schon fünf Jahre später brachte es die kleine Sängerschar zu einer eigenen Fahne, die heute noch Zeugnis ablegt von längst vergangenen Tagen.

Als 1921 der verdiente Vorstand Ludwig Weiß von seinem Posten zurücktrat, wurde Otto Schaible zum Vorsitzenden gewählt, der 1937 für seine treuen Dienste zum Ehrenvorstand ernannt und 1949 dem Verein durch den Tod entrissen wurde.

Im Rahmen eines wohlgeleiteten Gauliederfestes wurde 1931 das 90jährige Vereinsjubiläum begangen. Am 2. Juli 1935 holte sich die Sängerschar in Freudenstadt im erschwerten Kunstgesang mit der Note „vorzüglich“ die Besteleistung des Tages.

Als Chorleiter Unger im Jahre 1939 wegen

Arbeitsüberlastung den Stab niederlegen mußte, übernahm Lehrer Lorenz die Chorleitung. Nach seiner Einberufung (1941) war es wieder der hochgeschätzte Rektor Unger, der in die Bresche sprang, und in sangesameradschaftlichem Zusammenwirken mit Adolf Gehring dem Verein in alter Treue diente.

67 Jahre „Westgau“

Nicht minder wechselvoll ist die Geschichte des Westgaus, der nunmehr sein erstes Gauliederfest nach der Wiedergründung abhält. Auf Einladung des Gechinger Schultheißen und Vorstands des „Liederkranzes“ Gechingen, Ziegler, kamen am 24. Mai 1884 die Vorstände und Direktoren (= Dirigenten) der Gesangsvereine Gechingen, Stammheim, Deuringen, Aidingen, Dachtel, Deckenpfronn, Gültlingen und Ostelsheim in Gechingen zusammen, um hier den Zusammenschluß der Vereine zu beraten.

Nach einer vorübergehenden Krise, deren Ursache jedoch in den allgemeinen Zeitumständen lagen, war 1926 wiederum eine beachtliche Höhe erreicht. Als 26. Gau wurden die zusammengeschlossenen Vereine mit dem Namen „Westgau“ als selbständiger Verband in den Schwäb. Sängerbund aufgenommen.

Unsere Kreisgemeinden berichten

Althengstett. Der vom Landwirtschaftsamt im Schulhaus veranstaltete Vortrag über Geflügel- und Küchenaufzucht erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Die Rednerin, Fräulein Heusel, verstand es in anschaulicher Weise, die notwendigen Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Geflügelhaltung klarzustellen und jedem Teilnehmer wichtige Hinweise zu geben.

Simmozheim. Am Mittwochnachmittag traf der von Simmozheim nach Schönbronn versetzte Oberlehrer Herrlinger mit seinen Schülern ein. Die Freude der Simmozheimer Schüler war groß, als sie ihren von ihnen wie auch von ihren Eltern sehr geliebten und geschätzten Oberlehrer wiedersahen.

Schönbronn. Bei herrlichem Sommerwetter wurden verschiedene sportliche Spiele ausgetragen, bei denen die kleinen Zuschauer begeistert mitgingen.

Oberkollbach. Vergangenen Sonntag feierte Johannes Roller, Landwirt, seinen 80. Geburtstag. Bei noch sehr guter Gesundheit durfte er im Kreise seiner Angehörigen diesen für ihn segensreichen Tag feiern.

Nagold. Am letzten Samstag war es dem beherzten Eingreifen eines 14jährigen Mädchens aus Unterjettingen zu verdanken, daß das an der Bootanlegestelle hinter der Stadtpflege spielende Kind von Weißbergermeister Harr nicht in der Nagold ertrunken ist.

Altensteig. Dieser Tage trafen sich die Flößer, um die technischen Einzelheiten für das Flößerfest zu besprechen. Gleichzeitig wurde bekanntgegeben, daß das Heimatmuseum ein vier Meter langes Modell eines Floßes erworben hat.

größeren Verbänden und auch der Westgau verlor durch seine Verschmelzung mit dem neugegründeten Nagold-Kniebisgau die bisherige Selbständigkeit.

Als nach dem zweiten Weltkrieg die Vereine wiedererstanden, wurde auch der Wunsch wach, die früheren organisatorischen Zustände wiederherzustellen. Die Vereine fanden sich erneut zusammen und gründeten am 22. Oktober in Althengstett den Westgau, der inzwischen Mitglied des Schwäb. Sängerbundes e.V. und damit auch Mitglied des Deutschen Sängerbundes geworden ist.

Das Programm des Liederfestes

Zum 1. Gauliederfest des Westgaus werden 27 Gesangsvereine erwartet, von denen 18 am Wertungssingen teilnehmen. Das Festprogramm sieht folgende Zeitenteilung vor: Heute um 20.30 Uhr findet in der Festhalle ein Festbankett statt. Der Sonntag bringt um 6 Uhr die Tagwacht, um 8 Uhr den Empfang der wertungssingenden Vereine und um 8.30 Uhr den Beginn des Wertungssingens mit anschließender Massenchorprobe.

Gottesdienst-Ordnung

Evangelische Gottesdienste in Calw

1. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 27. Mai: 8.00 Uhr Christenlehre (Söhne), 8.00 Uhr Frühgottesdienst (Leube), 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Geprägs), 9.30 Uhr Gottesdienst im Krankenhaus (Leube), 10.45 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch, 30. Mai: 7.15 Uhr Schülergottesdienst, 8.15 Uhr Betstunde, 20.15 Uhr Männerabend. — Donnerstag, 31. Mai: 20 Uhr Bibelstunde.

Katholische Gottesdienste (Stadtpf., Calw)

2. Sonntag nach Pfingsten, 27. Mai: 7.30 Jugend- und Frühgottesdienst, 9.30 Hauptgottesdienst, 11.15 Gottesdienst in Bad Liebenzell, 19.00 Andacht. — Montag: 8.45 Gottesdienst in Bad Teinach. — Dienstag: 6.00 Segensamt im Kinderheim. — Mittwoch: 7.00 Schülergottesdienst und Segensamt. — Donnerstag: 6.00 Segensamt. — Freitag: Herz-Jesu-Fest: 6.00 Hochamt. — Samstag: Priesteramt: 6.00 Jugendgottesdienst und Choralamt. — Montag, Dienstag, Mittwoch je 19.30 Segensandacht. — Donnerstag, 20.00 Feierliche Anbetungs- und Sühnestunde.

Methodistenkirche (Ev. Freikirche)

Sonntag, den 27. Mai 1951 Calw: 9.30 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagsschule, 14 Uhr Bezirkschorsingen. — Mittwoch, 20.15 Uhr Bibelstunde (Arheidi). Stammheim: 9.30 Uhr Gottesdienst, 11 Uhr Sonntagsschule. — Donnerstag, 20.30 Uhr Bibelstunde (Arheidi). Oberkollbach: 9.30 Uhr Gottesdienst (Arheidi). — Dienstag, 20.30 Uhr Bibelstunde (Heck).

Fußballsport

Abschlußtabelle der A-Klasse

Table with 6 columns: Team, Goals, Wins, Draws, Losses, Points. Rows include Emmingen, Althengstett, Oberschwandorf, Stammheim, Efringen, Beihingen, Bad Liebenzell, Haiterbach, Gechingen, Schömberg, Egenhausen, Neubulach.

Kreisinnungs-Verband Calw

FEIERSTUNDE

anlässlich der Lossprechung der Junggesellen(innen) der Frühjahrsgesellenprüfung 1951

am Sonntag, den 27. Mai 1951, vormittags 10 Uhr unter Mitwirkung der Stadtkapelle in der Turnhalle am Brühl in Calw

Begrüßung und Ansprache von Kreisinnungsmeister Ballmann an die Freizusprechenden. Überreichung der Gesellenbriefe durch die Obermeister. Ansprache der Gäste. Schlußwort. Anschließend ist Gelegenheit geboten, die ausgestellten Gesellenstücke zu besichtigen.

11.30 Uhr Platzkonzert der Stadtkapelle auf dem Brühl. Zur Teilnahme ist jedermann herzlich eingeladen.

Hallo 311

Empfehle meine 4-5- und 7-Sitzer offen und geschlossen Auto-Schmid, Calw.

Gerhard Klett, Schreibwarengroßhandlung, Heidelberg, Rohrbacher Straße 31, sucht branchekundigen

Vertreter

für Pforzheim und Umgebung.

A. Oetzlager'sche Buchdruckerei Calw

Aufträge werden auch Lederstraße 23 (Geschäftsstelle) angenommen.

Konzertpiano

Markenfabrikat Götz, sehr gut erhalten, hervorragend beurteilt in Spielart und Ton, besonderer Umstände wegen für nur DM 980,- zu verkaufen.

Anzusehen Calw, Biergasse 11.

Ein seit Jahren bestens eingeführter bekannter Verlag sucht zur Verteilung u. Inkasso geeignete Damen u. Herren, Dauerbeschäftigung und sofortiger guter Barverdienst wird bei Eignung versichert. Bew. mit Wohnkreisanzeige. H. Aigner, München 13, Jakob Klar-Str. 4.

- Postkarten, Briefbogen, Rundschreiben, Rechnungen, Prospekte

Advertisement for CALWA-SEIFE featuring an image of a soap box and the text 'Für Wäsche und Körperpflege' and 'CALWA-SEIFE ist Qualität'.

Advertisement for Was Blanchetta verspricht... featuring an image of a woman's face and text describing the benefits of the product for skin care.

Hirsau, den 26. Mai 1951

Unerwartet rasch ist heute morgen mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater

**Gottlieb Rupp**  
Steuersekretär a. D.

von uns gegangen.

In tiefem Schmerz  
Karoline Rupp, geb. Kühner  
Gustav Rupp mit Familie, Springfield NJ, USA  
Frida Rupp, geb. Rupp, mit Familie, Calw  
Hedwig Rupp  
Erwin Rupp mit Familie

Beerdigung am Sonntag, 27. Mai 1951 um 1/4 Uhr in Hirsau

Zavelstein, den 26. Mai 1951

Unser herzenguter lieber Sohn und Bruder

**Erich Bärner**

wurde uns im blühenden Alter von 26 Jahren durch einen tragischen Unglücksfall jäh entzissen.

In tiefem Schmerz  
Die Eltern: Fritz Bärner und Frau Christine geb. Wals  
Die Schwestern: Elfriede und Hilde

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. Mai, 12 Uhr statt.

Stammheim, den 24. Mai 1951

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

**Jakob Niethammer**  
Bäckermaler

erfahren durften, sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Am Sonntag, den 3. Juni, nachm. 14 Uhr  
findet im Saalbau Weiß in Calw eine

**Kreisobstbauversammlung** statt.

1. Eröffnung und Bericht des Vorsitzenden des Kreisobstbauverbands.
2. Kurzvortrag von Kreisobstbauwart Wals über: „Der Obstbau des Kreises in Zahlen“
3. Kurzvortrag von Kreisobstbauwart Scheerer über: „Förderungsmaßnahmen im Obstbau des Kreises mit öffentlichen Mitteln“
4. Hauptreferat von Dir. Seltzer vom Landesobstbauverband Württbg. über: „Unser Obstbau im Zeichen des Obstabsatzes“
5. Allgemeine Aussprache.

Hierzu werden alle Obstbauinteressenten herzlich eingeladen. Kein Obstbaubesitzer sollte diese grundlegende Tagung versäumen.

Kreisobstbauverband:  
V.A. (gez.) Mütz, Bürgermeister.

**Im Konkurs Bihler & Co. GmbH. Wildberg**  
wird anlässlich einer Abschlagsverteilung öffentlich bekannt gemacht:

Bevorrechtigte Konkursforderungen:	
a) bis heute bezahlt	76148.15 DM
b) noch streitig	14763.62 DM
Summe	90911.77 DM

Unbevorrechtigte Konkursforderungen:  
anerkannt und festgestellt 181242.84 DM  
hierfür heute verfügbarer Massebestand 20000.- DM  
Ausschüttung vorläufig 18%.

Das Gläubigerverzeichnis liegt beim Konkursgericht Nagold zur Einsicht auf. Einwendungen gegen dieses Verzeichnis sind bis zum Ablaufe einer Woche nach dem Ende der im letzten Absatz dieser Bekanntmachung genannten Ausschlussfrist bei dem Konkursgerichte (Amtsgericht Nagold) zu erheben. § 158 KO.

Konkursgläubiger, deren Forderungen nicht festgestellt sind und für deren Forderungen ein mit Vollstreckungsklausel versehener Schuldtitel, ein Endurteil oder ein Vollstreckungsbefehl nicht vorliegt, haben bis zum Ablauf einer Ausschlussfrist von 3 Wochen nach gegenwärtiger Bekanntmachung dem Konkursverwalter den Nachweis zu führen, daß und für welchen Betrag die Feststellungsklage erhoben oder das Verfahren in dem früher anhängigen Prozeß aufgenommen ist. Wird der Nachweis nicht rechtzeitig geführt, so werden die Forderungen bei der Verteilung nicht berücksichtigt. § 182 KO.

Wildberg, den 23. Mai 1951  
Der Konkursverwalter: Bez.-Notar Zeyher.

**CALWAPEXIN**

wäscht selbsttätig, schonend, blütenweiß

Hersteller:  
Chr. Schlatterer G. m. b. H.  
Seifenfabrik, Calw



**Ca. 20 Zentner Neu**  
abzugeben. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle der Calwer Zeitung.

**Drei Bienenkästen**  
Zander-Gerstung und Alt-Normalmaß hat zu verkaufen  
K. Kek, Calw, Stuttgarter Straße 56

Ein 5 Monate altes **Rind**  
verkauft Bothner, Stammheim.

Ein 1/2 jähriges **Zuchtrind**  
zu verkaufen. Altburg, Schloßstr. 22

**Kopfschuppen**

Achtung! Ein Warnsignal! Übersehen Sie es nicht! Kopfschuppen sind ein sicheres Zeichen für beginnenden **Haarausfall!** Lassen Sie es nicht erst zu einer Glatze kommen, gönnen Sie Ihrem Haar eine **Diplona-Haarkur!** Es wird Ihnen dankbar dafür sein! Kaufen Sie noch heute **Diplona-Haarspray**, **Diplona-Haar-Nährkur** und **Diplona-Nährshampoo!** Aber bestehen Sie in Ihrer Drogerie, Parfümerie oder Apotheke auf **Diplona**, denn **Diplona** hilft wirklich!

In CALW: Salon Odermatt, Bahnhofstraße; Salon Kohler; In NAGOLD: Drogerie Letsche; Salon Böckler; In ALTENSTEIG: Salon u. Parfümerie Otto Günther; In HERBENBERG: Salon Zinser, Tübinger Straße 11; In CALMBACH: Parfümerie u. Salon Bockstedt; In ALPIRSBACH: Kloster-Drogerie Götz; In DORNSTETTEN: Parfümerie u. Salon C. Klumpp; In OBERNDORF: Parfümerie u. Salon Rehbots, Kirchstraße; In FREUDENSTADT: Zent-Drogerie gegenüber dem Kurtheater, Stadt-Drogerie u. Parf., Marktpl. 1, Fachdrogerie H. Kell, Parf. u. Salon F. Wölper; PFALZGRAFENWEILER: Parf. u. Salon Hähr.

**Große Vorteile**  
bei größter Auswahl u. günstigsten Zahlungsbed.  
bietet Ihnen der

**Räumungsverkauf**

vom Möbelhaus  
**Firnhaber**  
Stuttgart 8, Tübinger Str. 13  
(Ecke Christophstr.)



**KURSAAL HIRSAU**

Samstag, den 26. Mai **Tanzabend** von 20 bis 24 Uhr

Sonntag, den 27. Mai **Eröffnung der Klein-Golf-Anlage**  
DIE KURVERWALTUNG

**Kurhotel Hirsau**  
Sonntag, 27. Mai  
16 Uhr **TANZ-TEE**  
20.30 Uhr **TANZ-ABEND**

06-51302 e B



**Von Kopf bis Fuß**  
Breuninger-Sportsakkos  
In vielen flotten Formen und in einer Großauswahl farbenfroher Cheviots, Frescos u. Gabardine. Gute Verarbeitung und Passform  
Hauptpreislagen: DM 49.- 59.- 75.- 89.-

**Dazu Breuninger-Sommerhosen**  
aus Cheviot, Flanell, Kammgarn, Fresco und Gabardine in allen modischen Farben.  
Hauptpreislagen: 28.- 33.- 48.- 64.-

Selt Eröffnung des ersten Bauabschnitts vom einstigen Aussteuerhaus (jetzt Damen-Stoffe und Damen-Maßabteilung) ist an die Abteilung Herrenkleidung eine Abteilung für Herrenorthid und Herrenhüte angegliedert, so daß sich der Herr nunmehr im 3. Stock des Herrenhauses fast komplett einkleiden kann.

**Breuninger**  
BEKLEIDUNG · AUSSTATTUNG · SCHUHE · SPORT



**DAUEREXISTENZ**  
Chemische Fabrik bietet erfolgreichem Verkäufer Mitarbeiter in ihrem Verkaufstab. (Kein Privatverkauf.)  
Verlangt werden Einsatzfreudigkeit und Fleiß. Geboten wird sehr guter Verdienst, bei Bewährung kurzfristige Festanstellung und Aufstiegsmöglichkeit. Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Angabe jetziger Tätigkeit unter C 968 an die Calwer Zeitung.

Junge, hornlose **Milchziege**  
verkauft  
Emil Kling, Calw-Wimberg 23.

**Antiquitäten gesucht**  
Schränke, Sekretäre, Kommoden, Uhren, Spiegel, Leuchter, bunte Porzellanfiguren und -Gruppen, Reservistenkrüge, Silberservice, Schalen, Aufsätze, deutsche und echte Teppiche.  
Zuschriften unter C 969 an die Calwer Zeitung.

Verkaufe bereits neuwert., leicht.  
**Einspanner-Pritschenwagen**  
Gottlob Dongus, Deckenpfronn, Calwer Str., Tel. Gchingen 78.

Verkaufe ein 13 Monate altes **Rind**  
Jakob Braun, Oberhaugstett.

**Monakam**  
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde u. Bekannte zu unserer heute Samstag, 26. Mai 1951 stattfindenden **Hochzeitsfeier** in unserem Gasthaus zum „Hirsch“ i. Monakam freundlichst einzuladen.  
Josef Sondj  
Hilde Gloss  
Kirchgang 12 Uhr

Heizbares, möbliertes **Zimmer**  
evtl. mit Badbenützung, in Stadtmitte zu vermieten.  
Angebote unter C 970 an die Geschäftsstelle der Calwer Zeitung.

Sinds die Haare?  
Geh zu Odermatt

Werner Luz  
Käthe Luz, geb. Voll  
Vermählte  
CALW GÜTLINGEN  
Mai 1951

Als Verlobte grüßen  
Marianne Weik  
Erwin Haug  
CALW CALMBACH  
27. Mai 1951

Wohin am Sonntag, dem 27. Mai?  
Zum **Gauliederfest Gchingen**  
verbunden mit Wertungssingen  
AUS DEM PROGRAMM:  
Samstag abend 20.30 Uhr **FESTBANKETT**  
Sonntag 8.30 Uhr **WERTUNGSSINGEN**  
12 Uhr **FESTZUG**  
ab 19 Uhr **TANZ**  
Geräumiges Festzelt Großer Vergnügungspark  
Es ladet ein: Der Festausschuß

**HOTEL GERMANIA**  
RAD LIEBENZELL  
Heute ab 20 Uhr **TANZABEND**  
Sonntag 16-18 Uhr **KONZERT**

P-Sohlen halten länger  
Herren 3.00, Damen 2.00,  
Kinder ab 2.00 DM

**Schädel**  
DIE MODERNE SCHUHREPARATUR

CALW, LEDEBSTRASSE 44

**Verkaufe**  
Im Konkurs Bihler & Co. Wildberg am Samstag, 2. Juni 1951, 12 Uhr beim Gasthaus zum „Kloster“ in Wildberg 2. herabgesetzten Preisen:

Polsterstühle,  
Küchenstühle,  
Schreibtischsessel,  
Polsterstühle-Gestelle,  
gebrauchte Schreibtische,  
Schreibtischmaschinentischen,  
3 ebn 24 mm  
Eichenschnittholz 2-jährig,  
1 PKW Marke Stoewer  
14 Liter, 7-fach bereift, überholt,  
gut im Stande.

Bez.-Notar Zeyher

**Verpachte den Grasertrag**  
von meinem Gütle, 86 a.  
Emil Rau, Calw.

**„Kölle“**  
Holzbearbeitungsmaschinen  
komb. Kreissäge-Fräse und Langlochbohrmaschine, fabrikmäßig mit gebautem 4-PS-Drehstrom-Motor, Baujahr 1951, moderne Kastenbaukonstruktion sofort lieferbar zum Fabrikpreis von 2670 DM, Kreissäge mit Bohrmaschine, fabrikmäßig mit eingebautem 4-PS-Drehstrom-Motor, Baujahr 1951, mod. Kastenbaukonstruktion, in 4 Wochen lieferbar, 2. Fabrikpreis v. 2200 DM. „H.V.B.“ Horn und Alm, „Kölle“-Werkvertrieb, Stuttgart-O, Neckarstr. 96, Ruf 42623.

**Künstliche Augen**  
fert. n. d. Natur an, am 31. Mai in Pfalzheim, Gasth. „Markgraf Christoph“.  
A. Heinz-Pommer, Karlsruhe  
Bahnhofstr. 34, Voranmeld. unbed.

**Haarausfall ist heilbar!**

wenn Sie bei dem geringsten Verdacht (Brechen der Haare, Jucken der Kopfhaut, frühzeitigem Ergrauen) unverzüglich zur **mikroskopischen Haaruntersuchung** kommen. Herr Schneider persönlich hält **Sprechstunden in Calw**  
Montag, 28. Mai von 10-12 und 14-19 Uhr im Hotel „Waldhorn“

**I. Württ. Haarbehandlungsinstitut Gg. Schneider & Sohn**  
Stuttgart-W, Gymnasiumstraße 21  
Filiale in Calw: Friseur-Geschäft Odermatt  
55 Jahre erfolgreiche Haarbehandlung

